

Kanton Solothurn in Zahlen

Entwicklungen, Fakten und Trends auf einen Blick



2025

Inhalt

Vorwort	3
Demografie	
Bevölkerungsstruktur und Entwicklung	4
Ausländische Bevölkerung	13
Wohnsitzwechsel und Wochenaufenthalte	17
Wirtschaft und Arbeit	
Wirtschaft und Beschäftigungsstruktur	22
Arbeitsmarkt und Erwerbsformen	27
Aussenhandel	31
Tourismus	38
Wohnen, Mobilität und Umwelt	
Raumgliederung und Agglomerationen	41
Wohnen und Haushalte	43
Pendlermobilität	49
Fahrzeuge und Motorisierung	52
Verkehrsunfälle	55
Umweltindikatoren	57

Bildung, Soziales und öffentliche Sicherheit

Bildungsstatistik 62

Soziale Sicherheit 67

Kriminalität und Strafurteile 69

Politik, Verwaltung und Finanzen

Wahlen und politische Partizipation 72

Parteien und Mandate 73

Steuern und öffentliche Ausgaben 76

Gemeinden im Überblick

Gemeindetabelle: Bevölkerung und Arbeit 78

Gemeindetabelle: Steuern 84

Gemeindetabelle: Geodaten 90

Vorwort

Geschätzte Leserinnen und Leser

«Kanton Solothurn in Zahlen» bietet einen kompakten Überblick über den Kanton aus statistischer Perspektive und enthält Informationen zu ausgewählten Themenfeldern. Neben aktuellen Angaben zur demografischen Entwicklung gibt die Broschüre Einblicke in die Bereiche Wirtschaft und Arbeit, Wohnen, Mobilität und Umwelt, Bildung, Soziales und öffentliche Sicherheit sowie Politik, Verwaltung und Finanzen. Ergänzt wird die Publikation durch eine Übersicht mit Kennzahlen zu Bevölkerung, Arbeit und Steuern für alle 106 Solothurner Gemeinden sowie eine zusätzliche Tabelle mit geografischen Angaben.

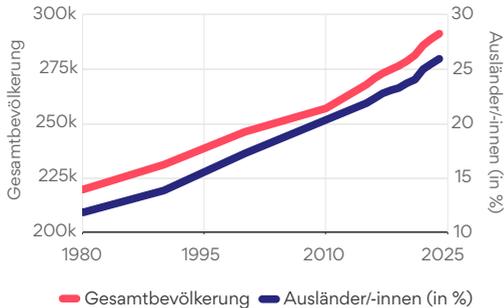
Die Publikation verbindet strukturbezogene Informationen mit Darstellungen zeitlicher Entwicklungen. Es werden jeweils die aktuellsten verfügbaren Daten verwendet – überwiegend aus den Jahren 2024 oder 2023.

Grundlage der demografischen Informationen bildet das kantonale Einwohnerregister mit Stichtag 31.12.2024. Die übrigen Themenfelder basieren auf Daten kantonaler Fachstellen sowie des Bundesamts für Statistik (BFS). Wo Daten auf Strukturserhebungen des BFS beruhen, handelt es sich bei den ausgewiesenen Werten um Stichprobenergebnisse mit statistischer Unsicherheit. Diese wird in den Publikationen des BFS durch Vertrauensintervalle angegeben. Für detaillierte Informationen verweisen wir auf die Originaldatenquellen.

Die Publikation richtet sich an Bürgerinnen und Bürger im Kanton Solothurn, an die interessierte Öffentlichkeit über die Kantonsgrenzen hinaus sowie an Fachkreise aus Verwaltung, Politik, Medien und Forschung. Sie soll einen faktenbasierten Überblick über den Kanton vermitteln, gesellschaftliche Entwicklungen einordnen und kantonale Strukturen verständlich machen.

Wir danken für Ihr Interesse und wünschen eine aufschlussreiche Lektüre.

Statistik SO, August 2025



Stetiges Wachstum der Solothurner Bevölkerung

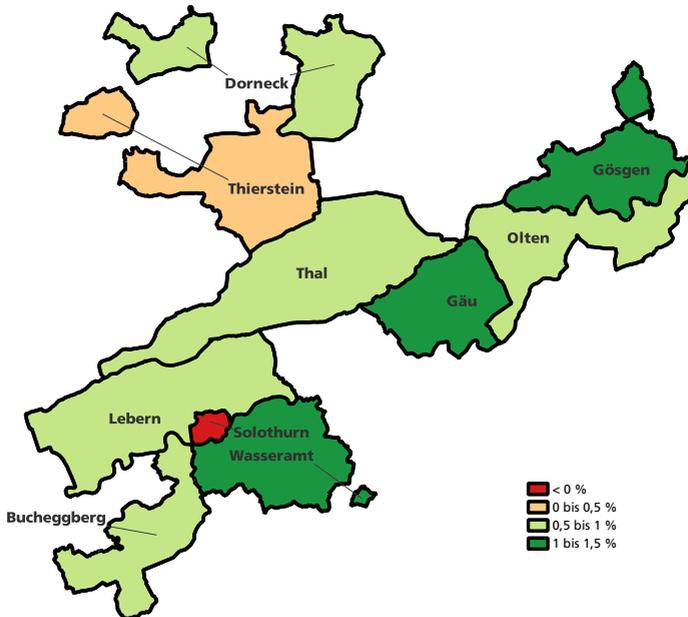
Ende 2024 zählt der Kanton Solothurn 291'407 Einwohner/-innen – ein Anstieg um 0,9 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Schweiz erreicht zu diesem Zeitpunkt knapp 9 Millionen Einwohner/-innen, was einem Wachstum von 0,7 % entspricht. Der Ausländeranteil im Kanton liegt bei 25,9 % und damit leicht unter dem schweizerweiten Durchschnitt von 27 %.

Entwicklung der Solothurner Bevölkerung (2020–2024)

Jahr	Gesamt	Veränderung		Ausländer/-innen	Veränderung	
		absolut	in %		absolut	in %
2020	278'640	2'171	0,8	66'040	1'741	2,7
2021	281'415	2'775	1,0	67'615	1'575	2,4
2022	285'901	4'486	1,6	71'428	3'813	5,6
2023	288'836	2'935	1,0	73'569	2'141	3,0
2024	291'407	2'571	0,9	75'616	2'047	2,8

Quelle: Kantonales Einwohnerregister, Statistikdienst, Amt für Finanzen. Die gesamtschweizerischen Bevölkerungszahlen sind nur bedingt mit den kantonalen vergleichbar, da das Bundesamt für Statistik (BFS), welches die Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung der Schweiz ausweist, eine abweichende Definition derselben verwendet.

Bevölkerungsentwicklung in den Solothurner Bezirken (2023 vs. 2024)



Unterschiedliche Bevölkerungsdynamik in den Solothurner Bezirken

Die Bezirke im Kanton Solothurn entwickelten sich 2023–2024 unterschiedlich. Während Gösgen (1,3 %) das stärkste Wachstum verzeichnet, bleibt Solothurn mit –0,1 % als einziger Bezirk leicht rückläufig.

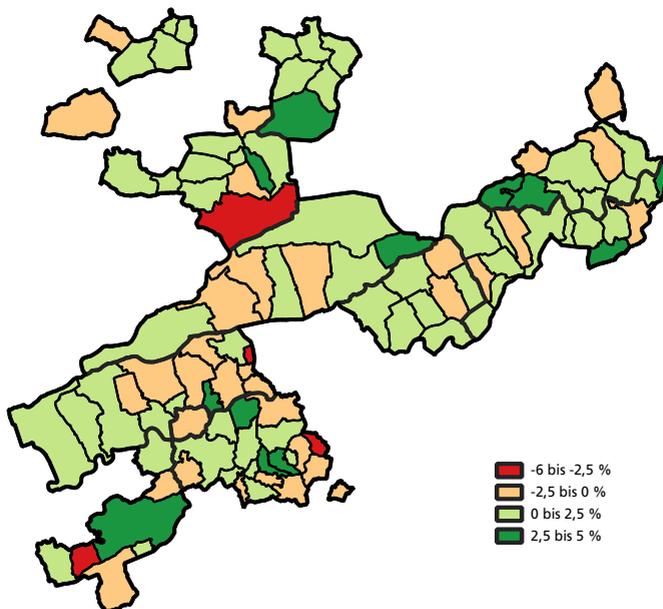
Langfristige vs. kurzfristige Entwicklung in den Solothurner Bezirken (2000 bis 2024)

Bezirk	Einw. 2000	Einw. 2023	Einw. 2024	Wachstum in %	
				Ø 2000-24	2023-24
Bucheggberg	7'199	8'211	8'268	0,6	0,7
Dorneck	18'137	21'271	21'431	0,7	0,8
Gäu	16'611	23'265	23'499	1,5	1,0
Gösgen	22'480	25'958	26'288	0,7	1,3
Lebern	42'481	48'198	48'597	0,6	0,8
Olten	49'223	58'484	59'062	0,8	1,0
Solothurn	15'307	16'938	16'927	0,4	-0,1
Thal	14'244	15'480	15'624	0,4	0,9
Thierstein	13'554	15'436	15'493	0,6	0,4
Wasseramt	46'885	55'595	56'218	0,8	1,1
Total Kanton	246'121	288'836	291'407	0,7	0,9

Stetiges Wachstum mit regionalen Unterschieden

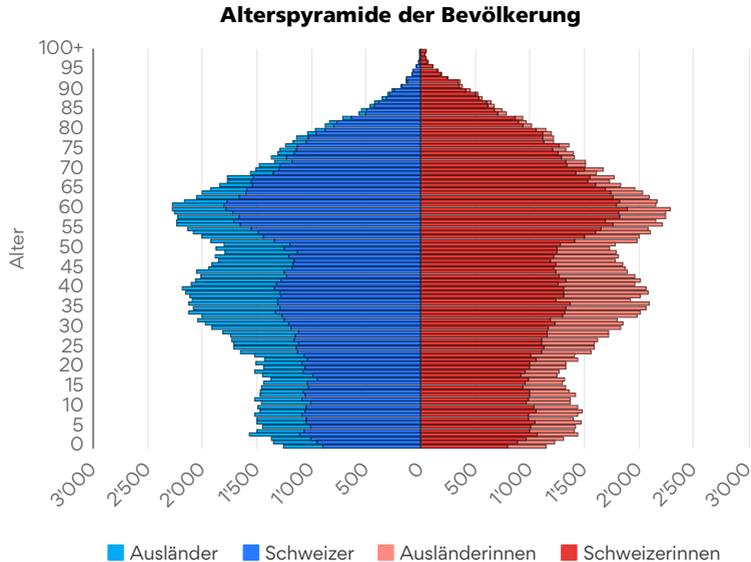
Die Bevölkerung im Kanton Solothurn wächst seit 2000 jährlich durchschnittlich um 0,7 %, mit deutlichen Unterschieden zwischen den Bezirken. Langfristig weist das Gäu das stärkste Wachstum auf (1,5 %), gefolgt von Olten und dem Wasseramt (jeweils 0,8 %) sowie Dorneck und Gösgen (jeweils 0,7 %). Die geringste Zunahme verzeichnen Solothurn und das Thal mit 0,4 %. Der kurzfristige Vergleich (2023–2024) zeigt eine veränderte Dynamik: Während die meisten Bezirke weiterhin wachsen, verzeichnet Solothurn als einziger Bezirk einen leichten Rückgang (–0,1 %). Die deutlichste Zunahme innerhalb des vergangenen Jahres verzeichnen Gösgen (1,3 %), das Wasseramt (1,1 %) sowie das Gäu und Olten (je 1,0 %). Auffällig ist, dass einige Bezirke aktuell über ihrem langfristigen Durchschnitt wachsen, insbesondere Gösgen (1,3 % vs. 0,7 %) sowie Lebern, Olten, das Thal und das Wasseramt. Die Bezirke Bucheggberg und Dorneck zeigen eine stabile Entwicklung, wohingegen das Gäu, Solothurn und Thierstein unter ihrem langfristigen Trend bleiben.

Bevölkerungsentwicklung in den Solothurner Gemeinden (2023 vs. 2024)



Bevölkerungsdynamik in den Solothurner Gemeinden

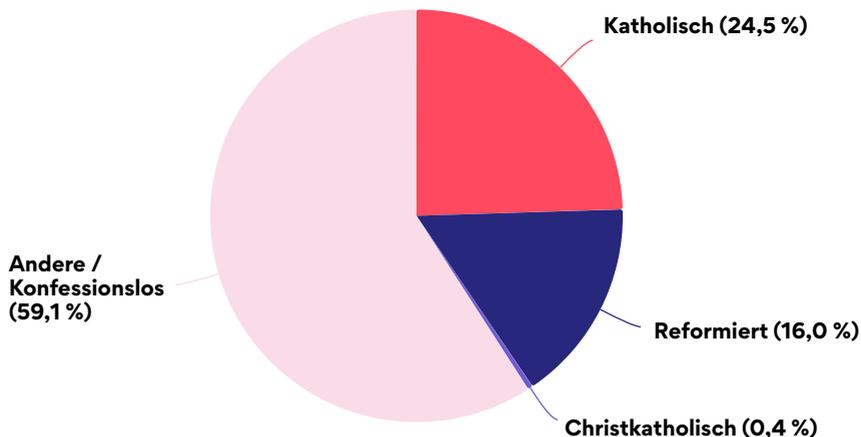
Die Bevölkerungsentwicklung in den Solothurner Gemeinden variiert stark: Hauenstein-Ifenthal verzeichnet mit 4,9 % das stärkste Wachstum, gefolgt von Walterswil und Feldbrunnen-St. Niklaus (jeweils 4,0 %). Die neue Gemeinde Buchegg, entstanden am 1. Januar 2024 durch den Zusammenschluss von Buchegg und Lüterswil-Gächliwil, weist ein Bevölkerungswachstum von 15,8 % auf. Die grössten Bevölkerungsrückgänge verzeichnen Beinwil (-5,7 %), Kammersrohr (-3,1 %) und Biezwil (-2,8 %).



Mittlere und ältere Generationen dominieren Solothurner Bevölkerung

Die Altersstrukturpyramide des Kantons Solothurn zeigt deutliche Unterschiede zwischen den verschiedenen Altersgruppen. Die jüngeren Jahrgänge (0–20 Jahre) sind weniger stark vertreten als die mittleren bis jüngeren älteren Altersgruppen. Besonders hohe Bevölkerungszahlen finden sich bei den 30- bis 45-Jährigen sowie den 52- bis 65-Jährigen, wobei letztere teilweise den geburtenstarken Jahrgängen der Babyboomer-Generation angehören. Der Anteil der ausländischen Bevölkerung variiert je nach Altersgruppe. In den jüngeren und mittleren Altersgruppen ist der Anteil ausländischer Staatsangehöriger höher, während er in den höheren Altersklassen kontinuierlich abnimmt. Aufgrund ihrer höheren Lebenserwartung sind Frauen in den älteren Altersgruppen stärker vertreten als Männer. In der Altersgruppe der über 80-Jährigen machen Frauen 60 % aus, bei den über 90-Jährigen steigt ihr Anteil sogar auf 70 %.

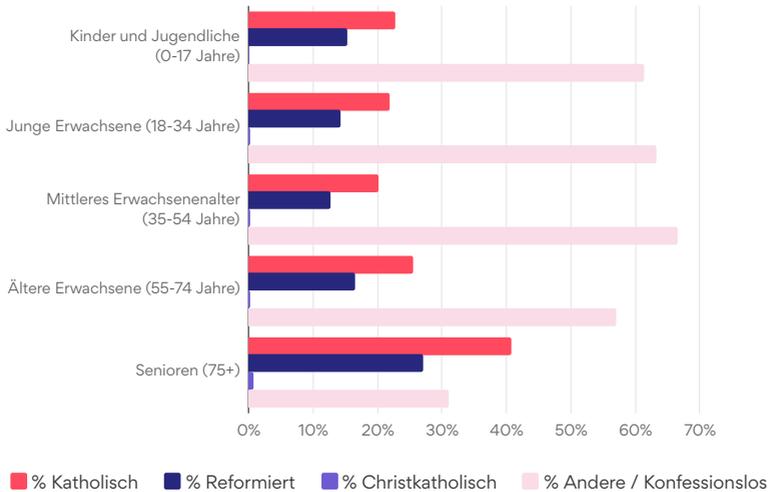
Verteilung der Konfessionen



Religiöse Landschaft im Kanton – Stand 2024 und Veränderungen zum Vorjahr

Im Jahr 2024 entfällt mit 59,1 % der grösste Anteil der Solothurner Bevölkerung auf Konfessionslose und Angehörige anderer Religionsgemeinschaften (ausser römisch-katholisch, reformiert und christkatholisch). Ihr Anteil ist gegenüber 2023 um 1,7 Prozentpunkte gestiegen. Es folgen die Römisch-Katholischen mit 24,5 % (-1,0 Prozentpunkte) und die Reformierten mit 16 % (-0,7 Prozentpunkte). Die Christkatholische Kirche bleibt stabil bei 0,4 %. Einen genaueren Einblick in die Gruppe «Andere / Konfessionslose» bieten BFS-Befragungen (Strukturerhebung): 2023 waren 41,3 % der ständigen Wohnbevölkerung ab 15 Jahren konfessionslos, 8,6 % muslimischen Glaubens. Alle übrigen Religionsgemeinschaften (einschliesslich christlicher Gemeinschaften ausserhalb der römisch-katholischen und reformierten Kirchen) sowie Unbekannte machten zusammen 7,7 % aus.

Religiöse Zugehörigkeit nach Altersgruppen



Glaube im Generationenwandel – zeigen sich Unterschiede zwischen Jung und Alt?

Die Zusammensetzung der Religionszugehörigkeiten im Kanton Solothurn zeigt einige Unterschiede zwischen den Altersgruppen. Der Anteil der Landeskirchen – also römisch-katholisch, reformiert und christkatholisch – ist bei den jüngeren Altersgruppen (0–54 Jahre) deutlich tiefer als bei den älteren (55+ Jahre). Besonders hoch ist die Zugehörigkeit zu einer Landeskirche bei den über 75-Jährigen, wo sie knapp 69 % beträgt. Demgegenüber liegt der Durchschnittswert für die Altersgruppen bis 54 Jahre bei rund 36 %. Auffällig ist jedoch auch, dass innerhalb der jüngeren Alterssegmente (0–17, 18–34 und 35–54 Jahre) kaum Unterschiede bestehen: In allen drei Gruppen bewegt sich der Anteil der Landeskirchen zwischen 33 % und 39 %. Dies deutet auf eine gewisse Stabilität des konfessionellen Verhaltens innerhalb der jüngeren Bevölkerung hin. Erst ab einem Alter von 55 Jahren zeigt sich ein deutlich erhöhter Bezug zu den traditionellen Konfessionen.

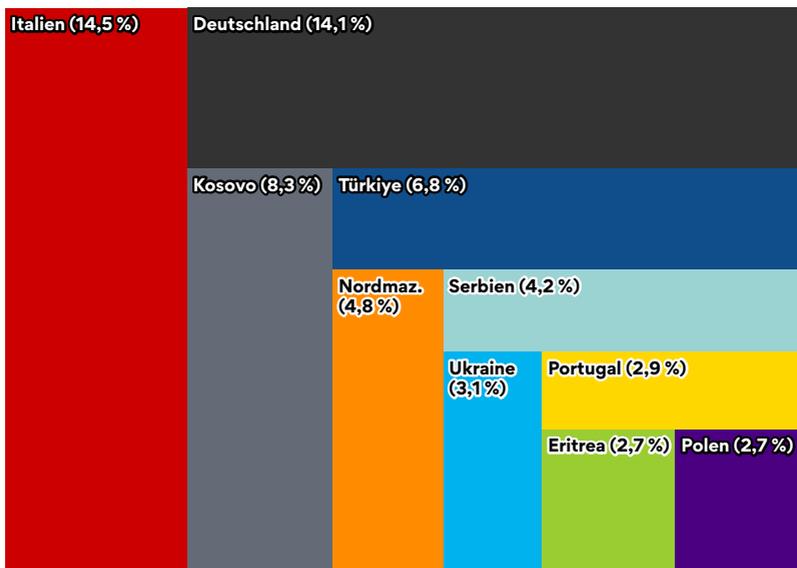
Beliebteste Vornamen 2024 – Ränge 1 bis 5 nach Geschlecht

Männlich	Anzahl	Rang	Weiblich	Anzahl	Rang
Noah	15	1	Alea	13	1
Leon	11	2	Dua	13	1
Levi	11	2	Lina	12	2
Malik	11	2	Alina	11	3
Matteo	11	2	Emma	11	3
Nael	11	2	Lea	11	3
Lio	10	3	Malea	11	3
Mael	10	3	Emilia	10	4
Noé	10	3	Lia	10	4
Elias	9	4	Mia	10	4
Elio	9	4	Alice	9	5
Leano	9	4	Amelia	9	5
Nico	9	4	Elena	9	5
Ben	8	5	Liana	9	5
Finn	8	5	Yara	9	5
Kiyan	8	5			
Leo	8	5			
Liam	8	5			
Nelio	8	5			

Vielfalt an der Spitze: Gleichstand bei vielen Namen

Die Tabelle der beliebtesten Vornamen 2024 im Kanton Solothurn zeigt: In den obersten fünf Rängen finden sich zahlreiche Namen mit gleicher Häufigkeit. So teilen sich gleich mehrere Knabennamen – Leon, Levi, Malik, Matteo und Nael – den zweiten Rang mit jeweils 11 Nennungen. Auch bei den Mädchen ist die Vielfalt gross: Auf Rang drei finden sich gleich vier Namen mit je 11 Einträgen. Insgesamt zeigt sich eine breite Namenswahl, die sowohl klassische als auch modernere Namen umfasst.

Top 10 Nationalitäten der ausländischen Bevölkerung



Vielfältige Nationalitäten der ausländischen Bevölkerung im Kanton Solothurn

Den grössten Anteil der ausländischen Bevölkerung im Kanton Solothurn (75'616 Personen) stellen Italiener (14,5 %) und Deutsche (14,1 %), die zusammen fast ein Drittel ausmachen (Schweizer Doppelbürgerinnen und -bürger werden nicht zur ausländischen Bevölkerung gezählt). Weitere grosse Gemeinschaften gehören den Nationalitäten aus dem Kosovo (8,3 %), der Türkei (6,8 %), Nordmazedonien (4,8 %) und Serbien (4,2 %) an. Zudem zählen auch Menschen mit ukrainischer (3,1 %), portugiesischer (2,9 %), eritreischer (2,7 %) und polnischer (2,7 %) Staatsangehörigkeit zu den zehn grössten ausländischen Bevölkerungsgruppen im Kanton. Diese zehn Nationalitäten machen rund 64 % der ausländischen Wohnbevölkerung aus. 52,3 % aller Ausländer/-innen im Kanton besitzen eine EU-/EFTA-Staatsangehörigkeit (2023: 52,1 %).

Nationalitäten im Kanton Solothurn: Die 50 grössten Bevölkerungsgruppen

Land	Männlich	Weiblich	% Männer	Total	% Ausl.	Änd. % 23-24
Italien	6'316	4'684	57	11'000	14,55	0,12
Deutschland	6'094	4'572	57	10'666	14,11	2,17
Kosovo	3'289	3'011	52	6'300	8,33	0,98
Türkiye	2'765	2'378	54	5'143	6,80	0,55
Nordmazedonien	1'713	1'893	48	3'606	4,77	2,10
Serbien	1'611	1'595	50	3'206	4,24	-1,66
Ukraine	883	1'452	38	2'335	3,09	7,21
Portugal	1'271	919	58	2'190	2,90	5,69
Eritrea	1'112	930	54	2'042	2,70	4,40
Polen	1'233	802	61	2'035	2,69	6,94
Rumänien	1'041	874	54	1'915	2,53	10,50
Sri Lanka	963	893	52	1'856	2,45	-0,43
Kroatien	870	802	52	1'672	2,21	1,52
Spanien	905	715	56	1'620	2,14	6,58
Ungarn	853	708	55	1'561	2,06	5,90
Afghanistan	925	443	68	1'368	1,81	17,02
Bosnien und Herzegow.	650	638	50	1'288	1,70	-2,65
Österreich	627	523	55	1'150	1,52	4,07
Bulgarien	675	392	63	1'067	1,41	8,77
Syrien	560	471	54	1'031	1,36	7,51
Slowakei	528	453	54	981	1,30	2,29
Frankreich	428	315	58	743	0,98	9,26
Indien	353	271	57	624	0,83	1,30
Slowenien	313	240	57	553	0,73	6,35
Niederlande	291	255	53	546	0,72	-1,97
Vereinigtes Königreich	321	223	59	544	0,72	-0,18
Griechenland	265	200	57	465	0,61	6,90
China	177	254	41	431	0,57	2,13
Thailand	71	341	17	412	0,54	-3,96
Brasilien	107	291	27	398	0,53	-1,49
Marokko	164	226	42	390	0,52	1,56
Irak	215	165	57	380	0,50	6,44

Ausländische Bevölkerung

Land	Männlich	Weiblich	% Männer	Total	% Ausl.	Änd. % 23-24
Tschechien	189	168	53	357	0,47	1,71
Somalia	199	136	59	335	0,44	9,48
Russland	52	182	22	234	0,31	7,83
Dominikanische Rep.	90	136	40	226	0,30	-2,16
Vereinigte Staaten	103	104	50	207	0,27	4,02
Irland	138	69	67	207	0,27	16,29
Iran	111	95	54	206	0,27	7,29
Unbekannt	116	90	56	206	0,27	10,75
Äthiopien	75	122	38	197	0,26	5,91
Vietnam	76	109	41	185	0,24	-1,60
Tunesien	83	101	45	184	0,24	5,75
Belgien	92	60	61	152	0,20	-1,94
Albanien	58	90	39	148	0,20	9,63
Pakistan	60	85	41	145	0,19	14,17
Philippinen	30	99	23	129	0,17	1,57
Schweden	74	52	59	126	0,17	15,60
Lettland	53	69	43	122	0,16	5,17
Litauen	48	56	46	104	0,14	10,64

Dynamik der ausländischen Bevölkerung: Wachstum und Geschlechterverteilung

Die ausländische Bevölkerung im Kanton Solothurn zeigt eine dynamische Entwicklung, insbesondere in Bezug auf das Wachstum einzelner Nationalitäten. Besonders stark zugenommen hat die Zahl der afghanischen (+17,0 %), irischen (+16,3 %) und rumänischen (+10,5 %) Staatsangehörigen. Auch Bulgarien (+8,8 %), Russland (+7,8 %) und die Ukraine (+7,2 %) verzeichnen ein deutliches Wachstum. Gleichzeitig gibt es Bevölkerungsgruppen, deren Anzahl leicht rückläufig ist. Dazu gehören unter anderem Staatsangehörige aus Serbien (-1,7 %) sowie Bosnien und Herzegowina (-2,7 %). Auch die Geschlechterverteilung zeigt interessante Muster: Während viele Nationalitäten ein relativ ausgeglichenes Verhältnis zwischen Männern und Frauen aufweisen, gibt es deutliche Ausnahmen. Besonders hohe Männeranteile finden sich unter Afghanen (68 %), Iren (67 %) und Bulgaren (63 %). Im Gegensatz dazu sind die thailändische und die russische Bevölkerung mehrheitlich weiblich (83 % bzw. 78 % Frauen).

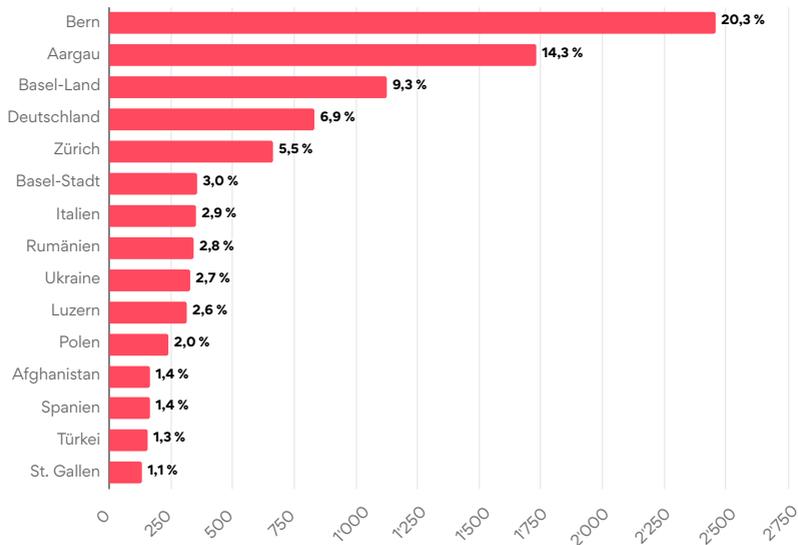
Ausländische Wohnbevölkerung nach Aufenthaltsstatus

Ausländerkategorie	Nationalität		Total	in %
	EU/EFTA	Andere		
Niederlassungsbewilligung (C)	24'742	21'861	46'603	61,6
Aufenthaltsbewilligung (B)	13'125	9'990	23'115	30,6
Kurzaufenthaltsbewilligung (L)	1'369	198	1'567	2,1
Schutzbedürftige (S)	0	2'111	2'111	2,8
Vorläufig Aufgenommene (F)	0	1'327	1'327	1,8
Asylsuchende (N)	0	316	316	0,4
Andere und Nicht Zugeteilt	306	271	577	0,8
Total	39'542	36'074	75'616	100

Mehr als 90 % der ausländischen Bevölkerung mit C- oder B-Ausweis

Die Statistik zum Aufenthaltsstatus der ausländischen Wohnbevölkerung zeigt, dass die Mehrheit der ausländischen Einwohner im Kanton Solothurn eine Niederlassungsbewilligung (C-Ausweis) besitzt (61,6 %). An zweiter Stelle stehen Personen mit einer Aufenthaltsbewilligung (B-Ausweis) (30,6 %). Andere Aufenthaltskategorien sind deutlich seltener: Kurzaufenthalter (L), Schutzbedürftige (S – 96,6 % davon mit ukrainischer Nationalität), vorläufig Aufgenommene (F) und Asylsuchende (N) machen zusammen nur 7,1 % der ausländischen Wohnbevölkerung aus. Hinsichtlich der Nationalitäten zeigt sich, dass unter den Inhabern von C- und B-Bewilligungen Personen aus dem EU-/EFTA-Raum etwas häufiger vertreten sind als Drittstaatsangehörige (C-Ausweis: 56,8 % EU/EFTA; B-Ausweis: 53,1 % EU/EFTA). Bei den Kurzaufenthaltern (L) stammt die überwiegende Mehrheit aus dem EU-/EFTA-Raum (87,4 %). Personen mit dem Status Schutzbedürftige (S), vorläufig Aufgenommene (F) und Asylsuchende (N) stammen hingegen ausschliesslich aus Drittstaaten.

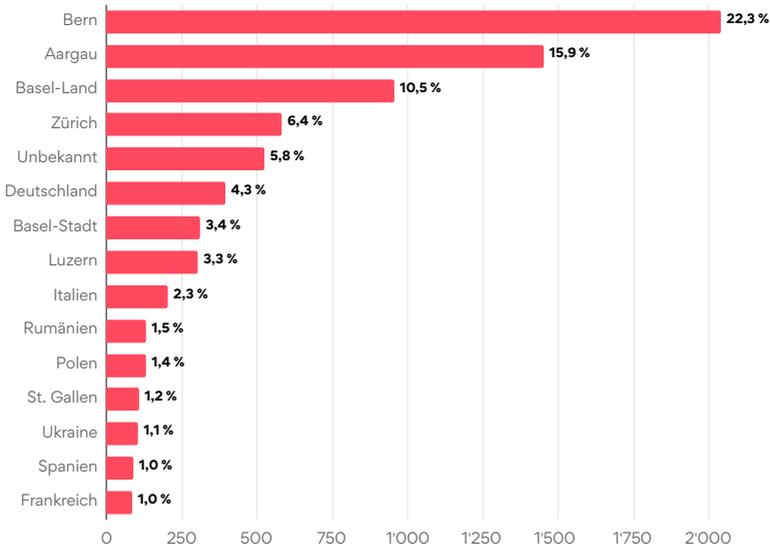
Top 15 Herkunftsregionen der Zuzügerinnen und Zuzüger in den Kanton Solothurn



Zuzügerinnen und Zuzüger nach Solothurn: Über ein Drittel aus den Kantonen Bern und Aargau

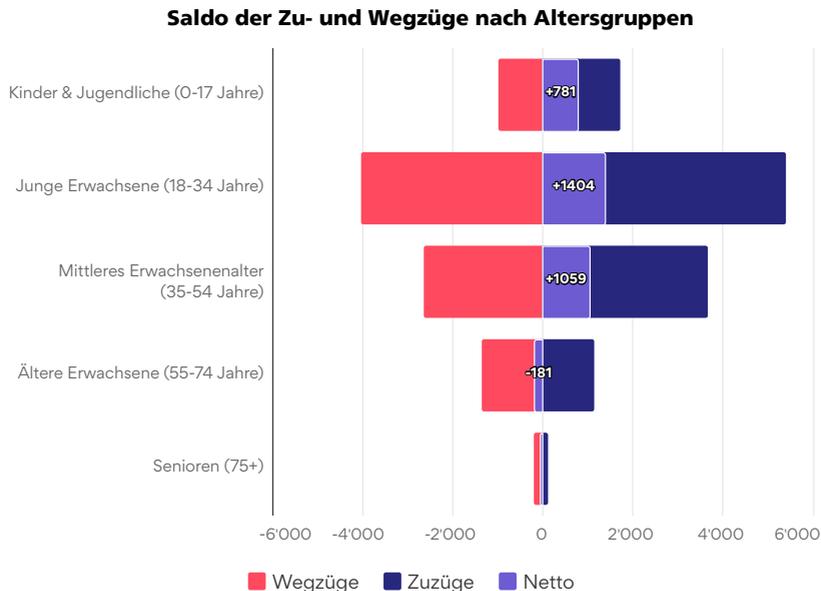
Von den 12'157 Zuzügerinnen und Zuzüger, die ihren Hauptwohnsitz neu in den Kanton Solothurn verlegt haben, stammen über ein Fünftel – rund 2'500 Personen – aus dem Kanton Bern (20,3 %). An zweiter Stelle folgt der Kanton Aargau mit rund 1'750 Personen (14,3 %). Damit entfallen insgesamt über ein Drittel aller Zuzüge auf diese beiden Nachbarkantone. An dritter Stelle liegt Basel-Land mit 9,3 %. Danach folgt Deutschland, aus dem rund 7 % aller Zuzügerinnen und Zuzüger stammen. Vergleicht man die Zahl der Zuzüge mit den Wegzügen aus den jeweiligen Regionen, zeigt sich, dass Deutschland den höchsten Nettozuwachs aufweist – mit 439 Personen. An zweiter Stelle folgt der Kanton Bern (+422), gefolgt vom Kanton Aargau mit einem positiven Saldo von 281 Personen.

Top 15 Zielregionen der Wegzugerinnen und Wegzuger aus dem Kanton Solothurn



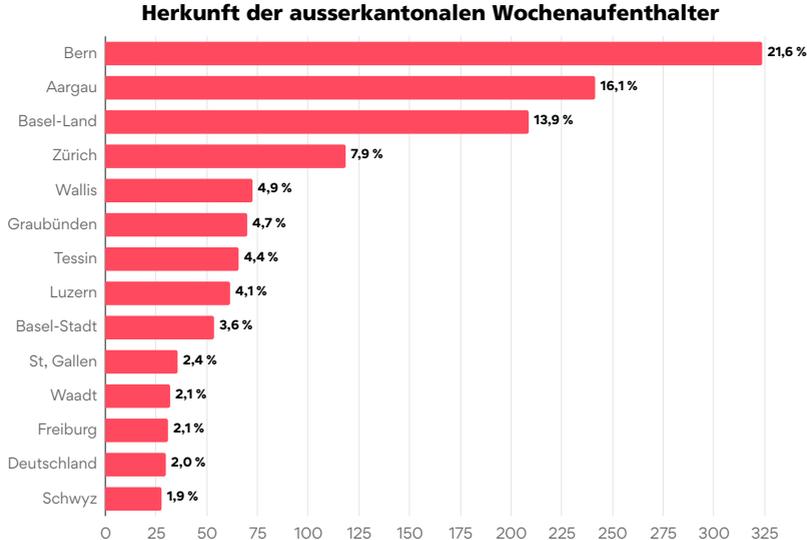
Wegzüge aus dem Kanton Solothurn: Auch hier dominieren die Nachbarkantone

Nicht nur unter den Zuziehenden, sondern auch bei den Wegziehenden spielen die Kantone Bern und Aargau eine zentrale Rolle. Von den 9'142 Personen, die den Kanton Solothurn verlassen haben, zieht mehr als ein Drittel in diese beiden Nachbarkantone. Der Kanton Bern ist mit etwas mehr als 2'000 Wegzugerinnen und Wegzügen (22,3 %) das häufigste Ziel, gefolgt vom Kanton Aargau mit knapp 1'500 Personen (15,9 %). An dritter Stelle liegt Basel-Land (10,5 %), danach folgen Zürich (6,4 %) und Deutschland (4,3 %).



Nettozuzug nach Altersgruppen: Positive Bilanz vor allem bei jungen Erwachsenen

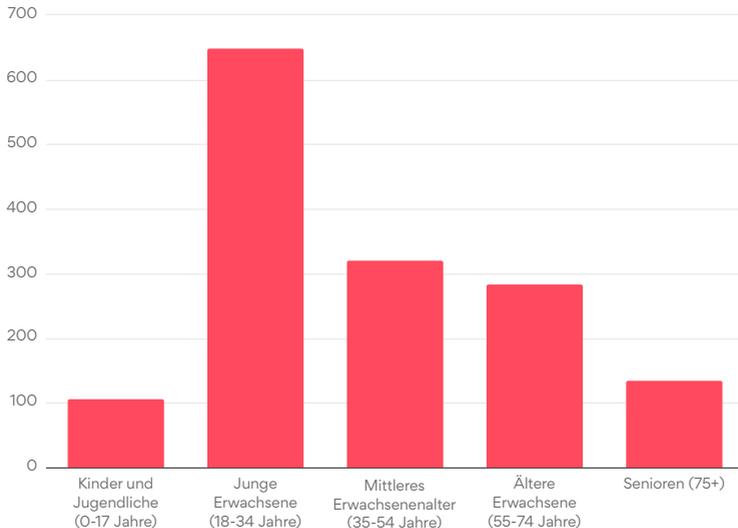
Der Wanderungssaldo – also die Differenz zwischen Zuzügen und Wegzügen – fällt in den meisten Altersgruppen positiv aus. Den höchsten Nettozuzug verzeichnet die Gruppe der jungen Erwachsenen mit +1'404 Personen, gefolgt vom mittleren Erwachsenenalter (+1'059) sowie von Kindern und Jugendlichen (+781). Bei älteren Erwachsenen (-181) und bei den Seniorinnen und Senioren (-48) liegt hingegen ein negativer Saldo vor. Das heisst, mehr Personen aus diesen Altersgruppen verlassen den Kanton, als neu hinzuziehen. Insgesamt zeigt sich, dass der Kanton Solothurn besonders für jüngere Altersgruppen als Wohnort attraktiv ist.



Woher kommen die Wochenpendler nach Solothurn?

Die Grafik zeigt die Herkunft (Hauptwohnsitz) der 1'500 Personen mit Wochenaufenthalt im Kanton Solothurn. Dargestellt sind alle Regionen mit mehr als 25 Wochenpendlerinnen und -pendlern. Die meisten stammen aus dem Kanton Bern mit 324 Personen (21,6 %), gefolgt von Aargau mit 242 (16,1 %) und Basel-Land mit 209 (13,9 %). Ebenfalls häufig vertreten ist der Kanton Zürich mit 119 Personen (7,9 %). Weitere relevante Herkunftskantone sind das Wallis, Graubünden, Tessin, Luzern und Basel-Stadt, deren Anteile zwischen 3,6 und 4,9 % liegen. Kleinere Gruppen stammen aus St. Gallen, der Waadt, Freiburg, Deutschland und Schwyz – mit Anteilen zwischen 1,9 und 2,4 %. Die Verteilung zeigt: Die Mehrheit der Wochenpendlerinnen und -pendler stammt aus Nachbarkantonen – ein Hinweis auf berufs- und ausbildungsbedingte Mobilität über die Kantonsgrenzen hinweg.

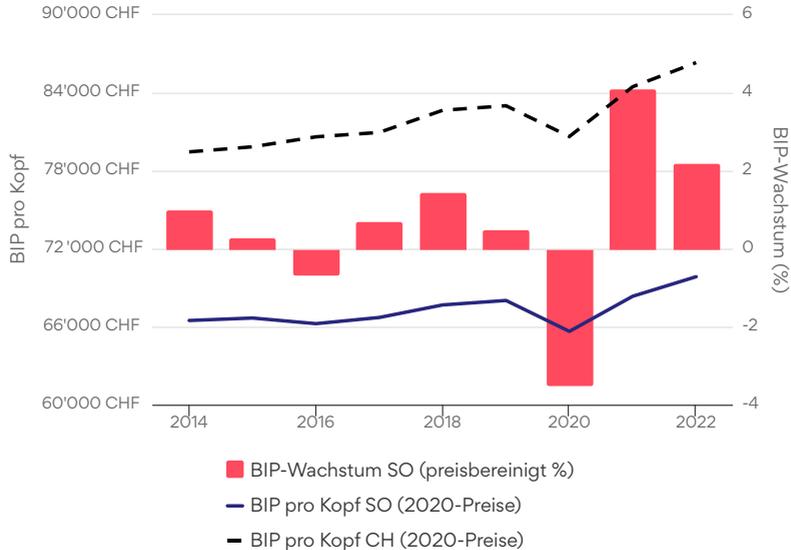
Wochenaufenthalterinnen und -aufenthalter ohne Hauptwohnsitz im Kanton



Ohne Hauptwohnsitz im Kanton: Überwiegend junge und erwerbstätige Personen mit Wochenaufenthalt

Die Grafik zeigt die Altersverteilung der Personen mit Wochenaufenthalt im Kanton Solothurn, deren Hauptwohnsitz ausserhalb des Kantons liegt. Insgesamt sind 1'500 Personen erfasst. Mit 43,3 % (650 Personen) stellen die 18- bis 34-Jährigen die grösste Gruppe. Es folgen Personen im Alter von 35–54 Jahren mit 21,4 % (321 Personen) und 55–74 Jahren mit 19,0 % (285 Personen). Seniorinnen und Senioren ab 75 Jahren machen 9,1 % (136 Personen) aus, Kinder und Jugendliche (0–17 Jahre) 7,2 % (108 Personen). Die Verteilung zeigt, dass vor allem junge Erwachsene und Personen im Erwerbsalter ihren Arbeits- oder Ausbildungsort im Kanton haben, ohne ihren Hauptwohnsitz dorthin zu verlegen.

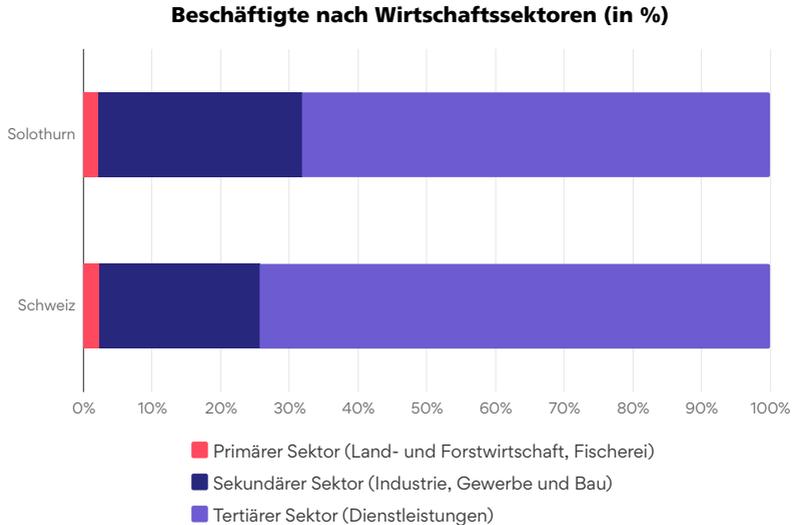
Reales BIP pro Kopf (2014–2022): Kanton Solothurn und Schweiz



Solothurner BIP-pro-Kopf-Wachstum folgt dem schweizweiten Trend

Die Grafik zeigt die Entwicklung des BIP-pro-Kopf-Wachstums (%) im Kanton Solothurn sowie der absoluten BIP-pro-Kopf-Werte in Solothurn und der Schweiz von 2014 bis zum aktuellsten verfügbaren Jahr 2022 (preisbereinigt). In den meisten Jahren verläuft das Solothurner Wachstum nahe am Landesdurchschnitt – mit punktuellen Abweichungen in einzelnen Jahren. Besonders markant ist der Rückgang 2020 infolge der Covid-19-Pandemie: In Solothurn $-3,5\%$, schweizweit $-2,9\%$. 2021 folgt eine deutliche Erholung: $+4,1\%$ in Solothurn, $+4,8\%$ schweizweit. 2022 setzt sich das Wachstum fort – jeweils $+2,2\%$. Das BIP pro Kopf beträgt 2022 in Solothurn 69'900 CHF (Schweiz: 86'300 CHF); das Total-BIP beläuft sich im Kanton auf 19,7 Mrd. CHF (Preise von 2020).

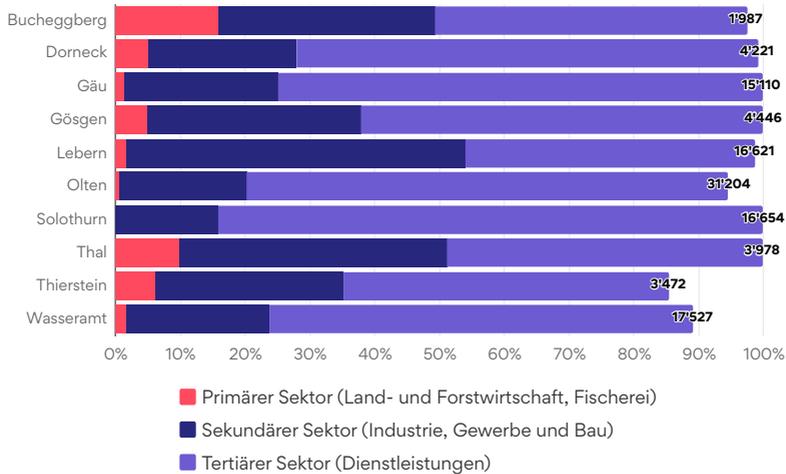
Quelle: BFS, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung.



Dienstleistungen dominieren, Industrie stärker als im Schweizer Durchschnitt

Die Grafik zeigt die Anteile der Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten (insgesamt 115'236) nach Sektor im Jahr 2022. Die Verwendung von Vollzeitäquivalenten erlaubt eine vergleichbare Darstellung, da Teilzeit- und Vollzeitstellen auf eine einheitliche Basis umgerechnet werden. Der Primärsektor (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei) spielt sowohl im Kanton Solothurn als auch schweizweit nur eine marginale Rolle (Solothurn 2,2 %, Schweiz 2,4 %). Der Sekundärsektor (Industrie, Baugewerbe, Energie- und Wasserversorgung) ist in Solothurn mit 29,6 % deutlich stärker vertreten als im Landesdurchschnitt (23,3 %). Der Tertiärsektor (Dienstleistungen) stellt auch im Kanton Solothurn den grössten Bereich dar, mit einem Anteil von 68,1 %, während dieser schweizweit 74,3 % beträgt.

Beschäftigtenstruktur in den Bezirken (in %)

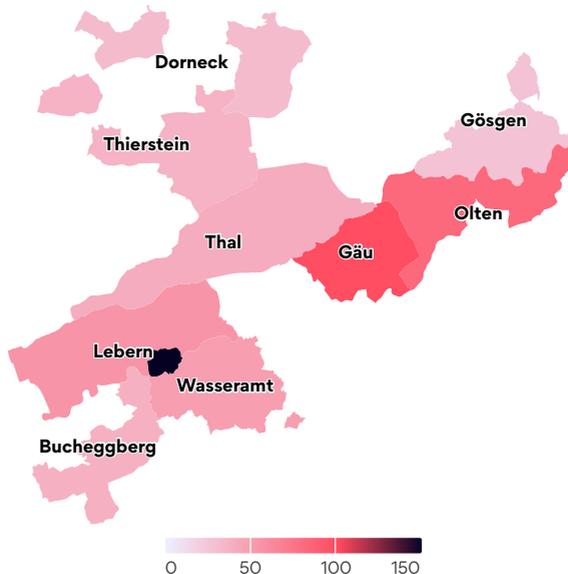


Lebern führend in der Industrie, Solothurn und Olten als Dienstleistungszentren

Die Grafik zeigt den Anteil der Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten) in den drei Wirtschaftssektoren auf Bezirksebene für das Jahr 2022. Ergänzend zur Darstellung der Sektorstruktur ist jeweils rechts die Totalzahl der Vollzeitäquivalente pro Bezirk angegeben. Die Bezirke Bucheggberg und Thal weisen mit 16 % respektive 10 % die höchsten Anteile im Primärsektor auf. Der Sekundärsektor – sprich Industrie und verarbeitendes Gewerbe – dominiert insbesondere in Lebern (52 %) sowie im Thal (41 %). Hier sind zahlreiche produzierende Unternehmen tätig, beispielsweise aus der Uhren-, Präzisions- oder Medizinaltechnikindustrie. In den städtisch geprägten Bezirken wie Solothurn (84 %) und Olten (74 %) sind die meisten Beschäftigten im Tertiärsektor tätig, also in Dienstleistungsbereichen wie Verwaltung, Gesundheit oder Handel.

Quelle: BFS, Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT). Aufgrund datenschutzbedingter Unterdrückung einzelner Sektorwerte (bei <5 Vollzeitäquivalente pro Gemeinde) summieren sich die Anteile teils auf weniger als 100 %. Die Totalzahl der Vollzeitäquivalente ist stets ausgewiesen.

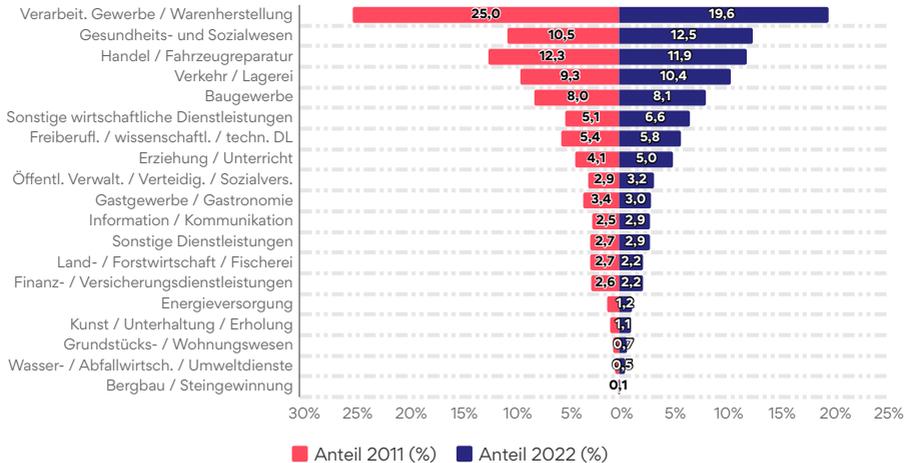
Arbeitsplatzdichte nach Bezirk



Regionale Verteilung der Arbeitsplätze: Hohe Dichte in Solothurn und im Gäu

Die Grafik zeigt die Zahl der Vollzeitäquivalente im Verhältnis zur Erwerbsbevölkerung (15 bis 64 Jahre) im Kanton Solothurn im Jahr 2022. Dargestellt ist die Anzahl Vollzeitäquivalente pro 100 Personen der Erwerbsbevölkerung. Den höchsten Wert verzeichnet Solothurn mit rund 149 Vollzeitäquivalenten pro 100 Personen, gefolgt vom Gäu (rund 98) und Olten (rund 82). Ländlichere Bezirke wie Gösgen (27), Dorneck (32) oder Thierstein (36) liegen deutlich tiefer (Lebern 55, Wasseramt 49, Thal 41, Bucheggberg 38).

Beschäftigte nach Branchen (2011 und 2022)

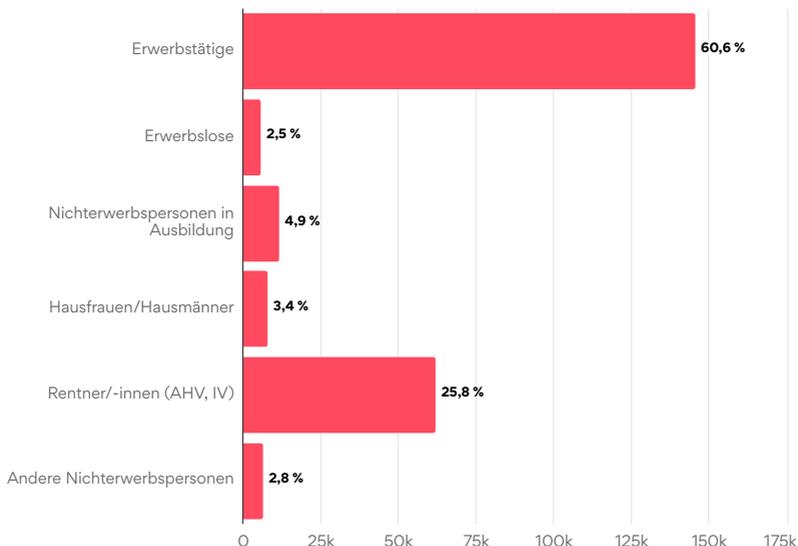


Strukturwandel in der Solothurner Wirtschaft: Rückgang der Industrie, Wachstum im Dienstleistungs- und Sozialbereich

Die Grafik zeigt die Verteilung der Beschäftigten in der Solothurner Wirtschaft nach Branchen zu den Zeitpunkten 2011 und dem aktuellsten Jahr 2022, gemessen in Vollzeitäquivalenten (2011: 104'313, 2022: 115'236). Der Anteil des verarbeitenden Gewerbes geht deutlich zurück (2022: 19,6 %, 2011: 25,0 %). Dagegen nehmen insbesondere das Gesundheits- und Sozialwesen (12,5 % gegenüber 10,5 %), Verkehr und Lagerei (10,4 % gegenüber 9,3 %) sowie sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (6,6 % gegenüber 5,1 %) zu – darunter etwa Vermittlungs- und Sicherheitsdienste. Handel und Bau bleiben weitgehend stabil, während der Anteil der Land- und Forstwirtschaft (2022: 2,2 %, 2011: 2,7 %) sowie der Finanz- und Versicherungsdienste (2022: 2,2 %, 2011: 2,6 %) leicht zurückgeht. Insgesamt bestätigt sich das Bild: Der Tertiärsektor gewinnt weiterhin an Bedeutung, während der Sekundärsektor an Gewicht verliert.

Quelle: BFS, Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT).

Arbeitsmarktstatus der Wohnbevölkerung

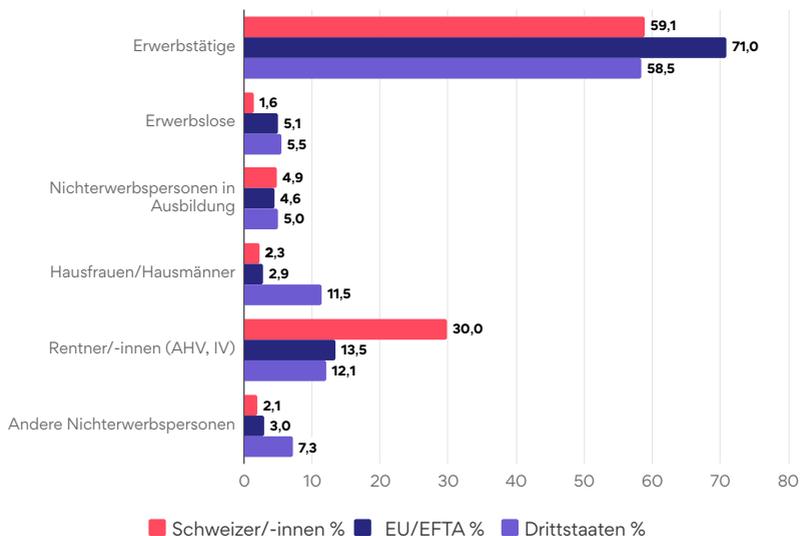


Arbeiten, lernen, ruhen – der Arbeitsmarktstatus im Kanton Solothurn

Die Grafik zeigt die Verteilung der ständigen Wohnbevölkerung im Kanton Solothurn ab 15 Jahren nach Erwerbsstatus (Jahr 2023). Mit rund 145'900 Personen stellen die Erwerbstätigen die grösste Gruppe dar, was einem Anteil von 60,6 % entspricht. An zweiter Stelle folgen die Rentnerinnen und Rentner (AHV/IV) mit etwa 62'000 Personen bzw. 25,8 %. Kleinere Gruppen sind Nichterwerbspersonen in Ausbildung (4,9 %), Hausfrauen und Hausmänner (3,4 %), andere Nichterwerbspersonen (2,8 %) sowie Erwerbslose (2,5 %).

Quelle: BFS, Strukturerhebung. Absolute Zahlen mit Vertrauensintervallen (in %): Erwerbstätige: 145'873 ($\pm 2,0$); Erwerbslose: 5'968 ($\pm 16,0$); Nichterwerbspersonen in Ausbildung: 11'711 ($\pm 11,2$); Hausfrauen/-männer: 8'208 ($\pm 12,8$); Rentner/-innen (AHV/IV): 62'087 ($\pm 3,8$); andere Nichterwerbspersonen: 6'717 ($\pm 15,1$); Total: 240'566 ($\pm 0,4$).

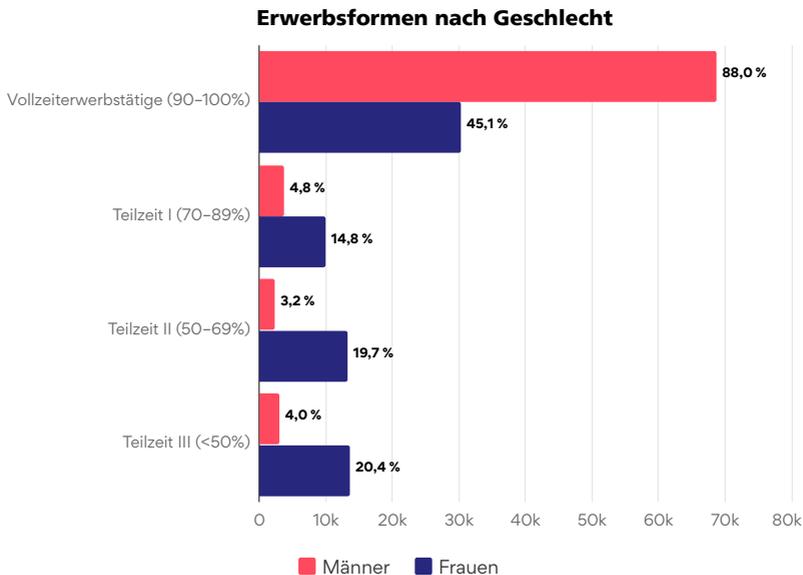
Arbeitsmarktstatus nach Staatsangehörigkeit



Wer arbeitet, wer ist pensioniert? Unterschiede nach Staatsangehörigkeit

Die Verteilung der ständigen Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Staatsangehörigkeit zeigt, dass Erwerbstätige in allen Gruppen den grössten Anteil ausmachen: 59,1 % bei Schweizer/-innen, 71,0 % bei Personen aus EU-/EFTA-Staaten und 58,5 % bei Staatsangehörigen aus Drittstaaten (Jahr 2023). Auffällig sind die höheren Anteile der Erwerbslosen bei ausländischen Staatsangehörigen (5,1 % EU/EFTA; 5,5 % Drittstaaten) gegenüber Schweizer/-innen (1,6 %). Drittstaatsangehörige weisen mit 11,5 % einen überdurchschnittlichen Anteil an Hausfrauen und -männern auf. Der Rentneranteil beträgt bei Schweizer/-innen 30,0 %, bei EU/EFTA-Staatsangehörigen 13,5 % und bei Personen aus Drittstaaten 12,1 %.

Quelle: BFS, Strukturhebung. Die berechneten Anteile sind vor allem bei den ausländischen Gruppen wegen kleinerer Stichproben und grösserer Vertrauensintervalle mit Vorsicht zu interpretieren.



Männer arbeiten häufiger Vollzeit, Frauen häufiger Teilzeit

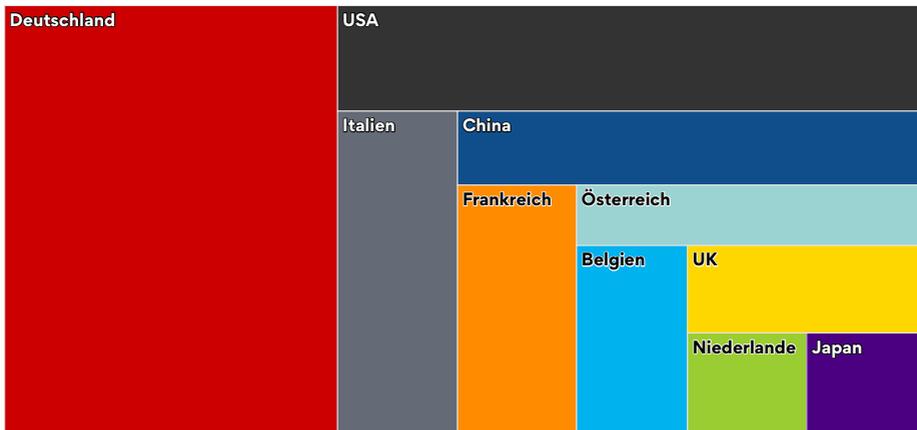
Die Aufschlüsselung der Erwerbsformen nach Geschlecht macht deutliche Unterschiede sichtbar (Stand 2023). 88,0 % der erwerbstätigen Männer im Kanton Solothurn arbeiten Vollzeit (90–100 %), bei den Frauen beträgt dieser Anteil 45,1 %. Frauen sind deutlich häufiger in Teilzeit beschäftigt: 14,8 % der Frauen arbeiten mit einem Pensum von 70–89 %, 19,7 % mit 50–69 % und 20,4 % mit weniger als 50 %. Bei den Männern liegen diese Anteile jeweils bei 4,8 %, 3,2 % und 4,0 %.

Quelle: BFS, Strukturerhebung. Absolute Zahlen mit Vertrauensintervallen (in %): Männer: 68'849 (±3,8), 3'778 (±18,8), 2'500 (±23,5), 3'096 (±21,0); Frauen: 30'506 (±6,3), 10'037 (±10,9), 13'328 (±9,5), 13'779 (±9,4).

Arbeitslosenquote: Kanton Solothurn und Schweiz (2022–2024)**Solothurner Arbeitslosenquote steigt 2024 über den Landeswert**

Die Grafik zeigt die Entwicklung der Arbeitslosenquote gemäss Definition des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) im Kanton Solothurn und in der Schweiz von Januar 2022 bis Dezember 2024. Im Jahr 2022 liegt die Quote in Solothurn meist leicht über dem Landesdurchschnitt (1,9 % bis 2,7 %). 2023 sinkt sie auf 1,8 % bis 2,2 % und liegt überwiegend leicht unter dem Schweizer Wert. Ab 2024 steigt die Quote erneut und erreicht im Dezember 2,9 %, während die schweizerweite Quote 2,8 % beträgt. Die Arbeitslosenquote gemäss SECO basiert auf den bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) als arbeitslos registrierten Personen.

Top 10 Exportländer



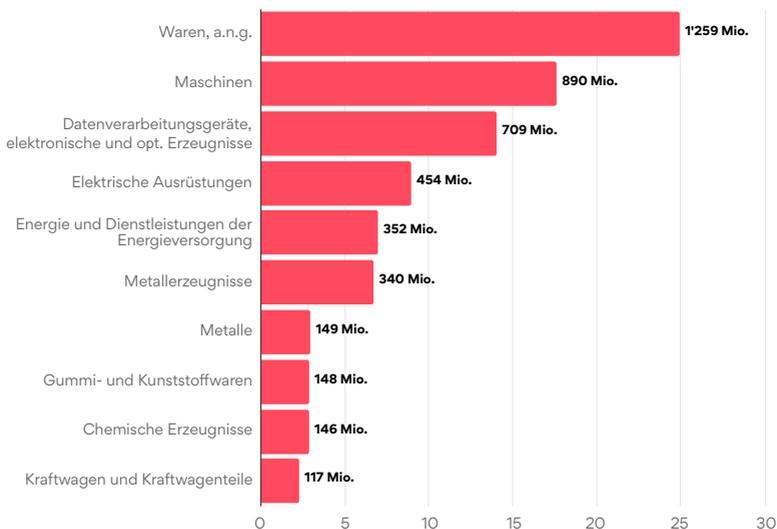
Land	Exporte (Mio. CHF)	Anteil (%)
Deutschland	1'374	27,3
USA	593	11,8
Italien	370	7,3
China	332	6,6
Frankreich	285	5,7
Österreich	204	4,0
Belgien	202	4,0
UK	198	3,9
Niederlande	115	2,3
Japan	115	2,3

Quelle: Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG).

Deutschland und die USA als wichtigste Absatzmärkte

Das Exportvolumen des Kantons Solothurn beträgt im Jahr 2024 insgesamt 5,04 Mrd. CHF. Deutschland ist mit 1,37 Mrd. CHF (27,3 %) der wichtigste Absatzmarkt, gefolgt von den Vereinigten Staaten mit 593 Mio. CHF (11,8 %). Die Exporte nach Europa und Nordamerika machen zusammen mehr als drei Viertel des Exportvolumens aus; auf EU-/EFTA-Staaten inklusive Vereinigtem Königreich entfallen 3,25 Mrd. CHF bzw. 64,4 %.

Top 10 Exportbranchen (Anteile in %)

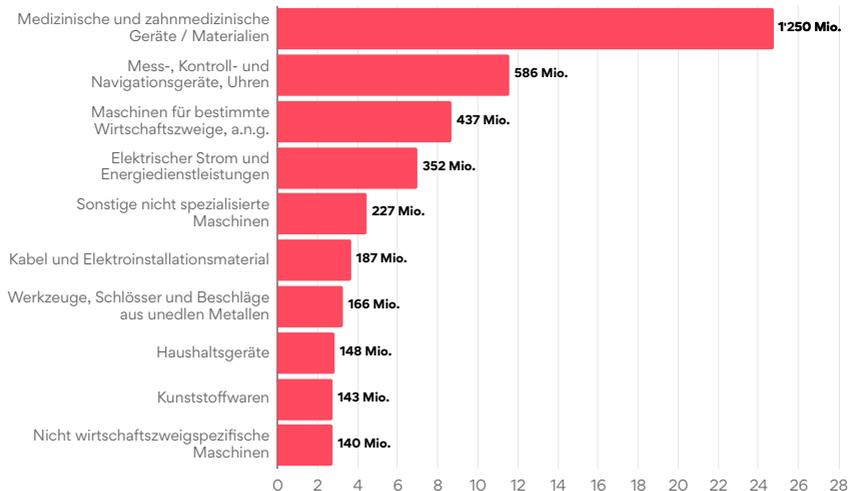


Medizinaltechnik und Maschinenbau prägen die Solothurner Exportbranchen

Die wichtigsten Exportbranchen des Kantons Solothurn im Jahr 2024 sind die Medizinaltechnik (unter «Waren, a.n.g.» erfasst) mit 1,26 Mrd. CHF (25,0 %), der Maschinenbau mit 890 Mio. CHF (17,7 %) sowie die Elektronik und optische Industrie, zu der auch grosse Teile der Uhrenproduktion zählen, mit 709 Mio. CHF (14,1 %). Auch elektrische Ausrüstungen, Energie, Metallerzeugnisse, chemische Produkte und Fahrzeuge tragen zum Export bei. Die zehn grössten Branchen machen zusammen rund drei Viertel des gesamten Exportvolumens aus.

Hinweis: Die Branchen- und Produktgruppen richten sich nach der europäischen Produktklassifikation CPA (Classification of Products by Activity), welche vom Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) zur Klassifikation der Exportdaten verwendet wird. Das System arbeitet mit Produktcodes von bis zu sechs Stellen; dargestellt sind hier die Branchen auf CPA-2-Ebene; a.n.g. steht für anderweitig nicht genannt.

Top 10 Exportproduktgruppen (Anteile in %)



Feinere Produktbetrachtung zeigt Schwerpunkte in Medizintechnik, Uhren, Spezialmaschinen und Strom

Auf Basis der Produktgruppenebene (CPA-3) lässt sich die Branchenstruktur nochmals verfeinern: An der Spitze stehen «Medizinische und zahnmedizinische Geräte / Materialien» mit 1,25 Mrd. CHF (24,8 %), gefolgt von «Mess-, Kontroll- und Navigationsgeräte, Uhren» (586 Mio. CHF; 11,6 %), wobei der Grossteil auf die Uhrenproduktion entfällt. Auf Rang drei liegen «Maschinen für bestimmte Wirtschaftszweige, a.n.g.» mit 437 Mio. CHF (8,7 %). Diese Gruppe umfasst unter anderem Bäckereiofen, Maschinen zur Papier- und Kartonverarbeitung, Auswucht- und Startvorrichtungen sowie Zubehörteile für spezialisierte Industrieanlagen. Ebenfalls bedeutend sind «Elektrischer Strom und Energiedienstleistungen» mit 352 Mio. CHF (7,0 %) sowie weitere spezialisierte Maschinen- und Ausrüstungsprodukte, darunter Elektromaterial, Werkzeuge, Haushaltsgeräte und Kunststoffwaren. Die zehn grössten Produktgruppen machen zusammen über zwei Drittel des gesamten Exportvolumens des Kantons Solothurn aus.

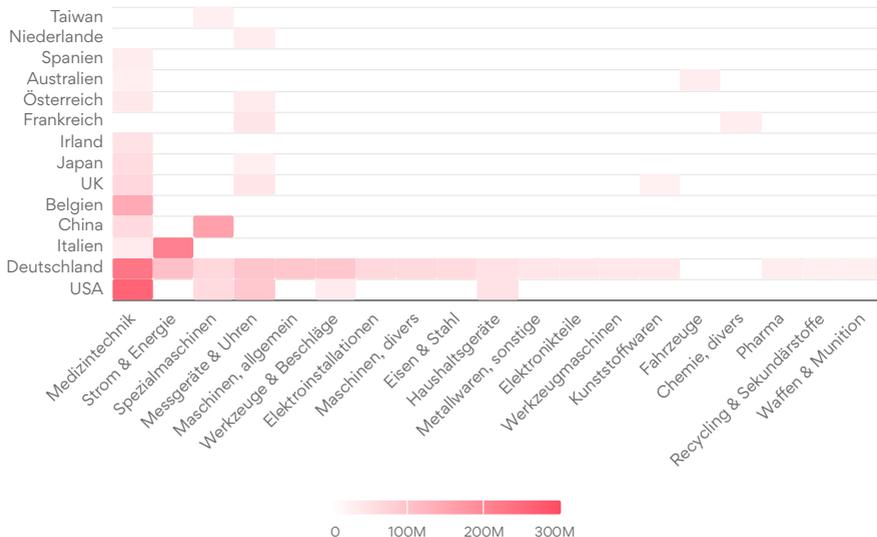
Top 10 Exportpositionen

Produktposition (CPA-6)	Exporte (Mio. CHF)	Anteil (%)	Branche (CPA-2)
Künstliche Gelenke, Prothesen, Zahnimplantate	769	15,3	Waren, a.n.g.
Spritzen, Katheter, med. Instrumente	465	9,2	Waren, a.n.g.
Armbanduhren, Taschen- u. Stoppuhren (ohne Edelmetall)	423	8,4	Datenverarb., elektr. / opt. Erzeugnisse
Elektrischer Strom	352	7,0	Energieversorgung
Industrielle Bäckerei- u. Kochvorrichtungen	257	5,1	Maschinen
Elektrowärmegeräte	130	2,6	Elektr. Ausrüstungen
Elektr. Leiter \leq 1000 V	90	1,8	Elektr. Ausrüstungen
Handsägen, Sägeblätter, Frässägen	82	1,6	Metallerzeugnisse
Start-/Abbremsgeräte, Auswuchtmaschinen	80	1,6	Maschinen
Filter- und Reinigungsapparate für Flüssigkeiten	75	1,5	Maschinen

Detaillierte Exportstruktur: Einzelpositionen aus Industrie und Technik im Fokus

Die Auswertung auf der detailliertesten Produktebene (CPA-6; Bezeichnungen wurden sprachlich leicht angepasst, um Übersichtlichkeit und Kompaktheit zu gewährleisten) ermöglicht eine präzise Analyse einzelner Exportpositionen. Sie bestätigt die Bedeutung von Medizinaltechnik, Elektronik und Energie für den Aussenhandel des Kantons Solothurn und verdeutlicht zugleich die Vielfalt spezialisierter Industrieausrüstungen: Dazu zählen unter anderem industrielle Koch- und Bäckereivorrichtungen, elektrotechnische Geräte, elektrische Leitungen sowie Filtertechnik, Brems- und Auswuchtvorrichtungen.

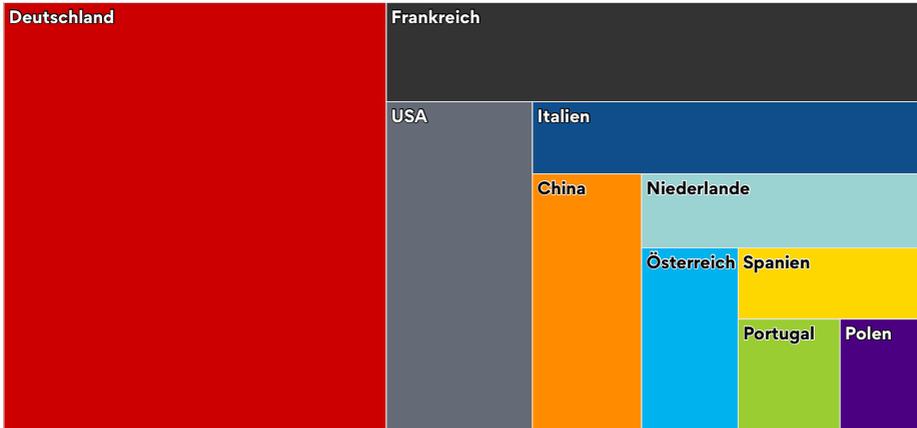
Exportprofil nach Produktgruppen und Zielländern



Schwerpunkte des Solothurner Exportgeschehens im Jahr 2024

Die Heatmap zeigt die wichtigsten Exportbeziehungen des Kantons Solothurn nach Produktgruppen und Zielländern. Die Produktbezeichnungen basieren auf der CPA-3-Systematik und wurden zur besseren Übersicht sprachlich angepasst. Dargestellt sind alle Kombinationen mit einem Exportvolumen von über 25 Mio. CHF im Jahr 2024. Am stärksten vertreten ist die Medizintechnik mit signifikanten Exportvolumen in die Vereinigten Staaten, nach Deutschland, Belgien, ins Vereinigte Königreich und in weitere Länder. Auch der Export von elektrischem Strom – insbesondere nach Italien und Deutschland – nimmt eine zentrale Rolle ein. Daneben stehen spezialisierte Maschinenexporte nach China, Deutschland und in die USA sowie die Ausfuhr von Uhren mit hoher Bedeutung für mehrere Märkte hervor.

Top 10 Importländer

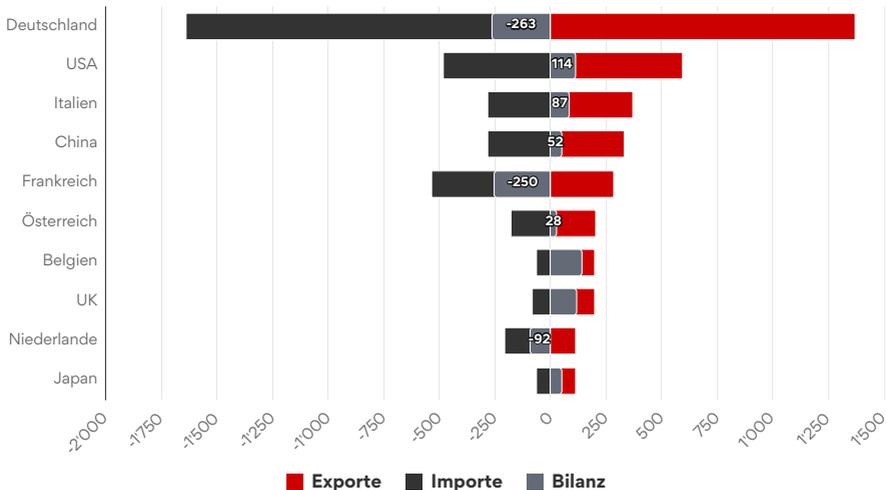


Land	Importe (Mio. CHF)	Anteil (%)
Deutschland	1'636	32,8
Frankreich	535	10,7
USA	479	9,6
Italien	283	5,7
China	280	5,6
Niederlande	207	4,2
Österreich	177	3,5
Spanien	132	2,7
Portugal	114	2,3
Polen	94	1,9

Deutschland auch wichtigster Importpartner

Das gesamte Importvolumen des Kantons Solothurn beläuft sich im Jahr 2024 auf 4,98 Mrd. CHF. Deutschland ist mit 1,64 Mrd. CHF (32,8 %) klar das bedeutendste Herkunftsland von Importgütern. Auf den weiteren Plätzen folgen Frankreich (535 Mio. CHF, 10,7 %) sowie die USA (479 Mio. CHF, 9,6 %). Der Anteil der EU-/EFTA-Staaten (inkl. UK) am gesamten Importvolumen beträgt 3,71 Mrd. CHF bzw. 74,4 %.

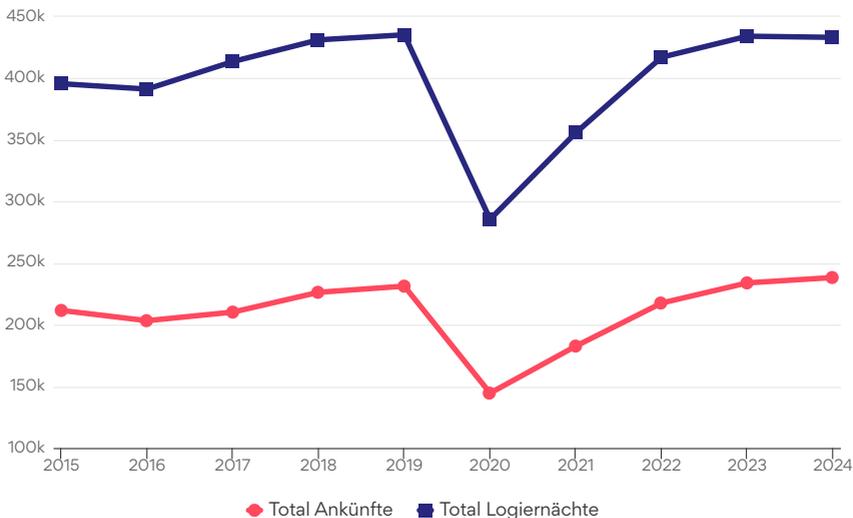
Handelsbilanz mit den wichtigsten Handelspartnern (in Mio. CHF)



Land	Exp.	Imp.	Bilanz
Deutschland	1'374	1'636	-263
USA	593	479	+114
Italien	370	283	+87
China	332	280	+52
Frankreich	285	535	-250
Österreich	204	177	+28
Belgien	202	61	+141
UK	198	81	+118
Niederlande	115	207	-92
Japan	115	60	+54

Handelsüberschüsse trotz Defiziten mit grossen Nachbarn

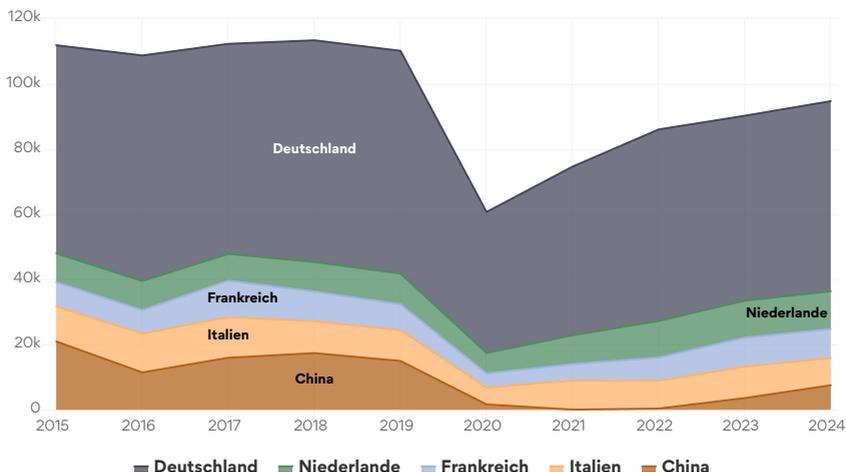
Der Kanton Solothurn erzielte 2024 einen Handelsüberschuss von rund 56 Mio. CHF. Die Grafik zeigt Importe und Exporte mit den zehn wichtigsten Exportländern. Klare Überschüsse bestehen mit Belgien (+141 Mio. CHF), dem Vereinigten Königreich (+118 Mio. CHF) und den USA (+114 Mio. CHF); Handelsdefizite hingegen mit Deutschland (-263 Mio. CHF), Frankreich (-250 Mio. CHF) und den Niederlanden (-92 Mio. CHF).

Entwicklung von Ankünften und Logiernächten (2015–2024)

Tourismus 2024: Höchststand bei Ankünften – Erholung setzt sich fort

Zwischen 2015 und 2019 wächst der Tourismus im Kanton Solothurn kontinuierlich: Die Zahl der Ankünfte steigt um rund 9 % auf über 231'000, die Logiernächte nehmen um 10 % auf über 435'000 zu. Mit dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie brechen die Werte 2020 stark ein – die Ankünfte sinken um 38 %, die Logiernächte um 34 %. Seither erholt sich die Branche stetig. Im Jahr 2024 werden mit 238'386 Ankünften so viele Gäste wie noch nie gezählt. Die Zahl der Logiernächte liegt mit 433'283 knapp unter dem bisherigen Höchstwert von 2019. Rund 63 % der Logiernächte entfallen auf Gäste aus der Schweiz, 37 % auf ausländische Gäste. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt 1,8 Nächte pro Ankunft. Die Entwicklung weist auf eine Rückkehr zu einer stabilen touristischen Nachfrage im Kanton hin.

Quelle: BFS, Beherbergungsstatistik.

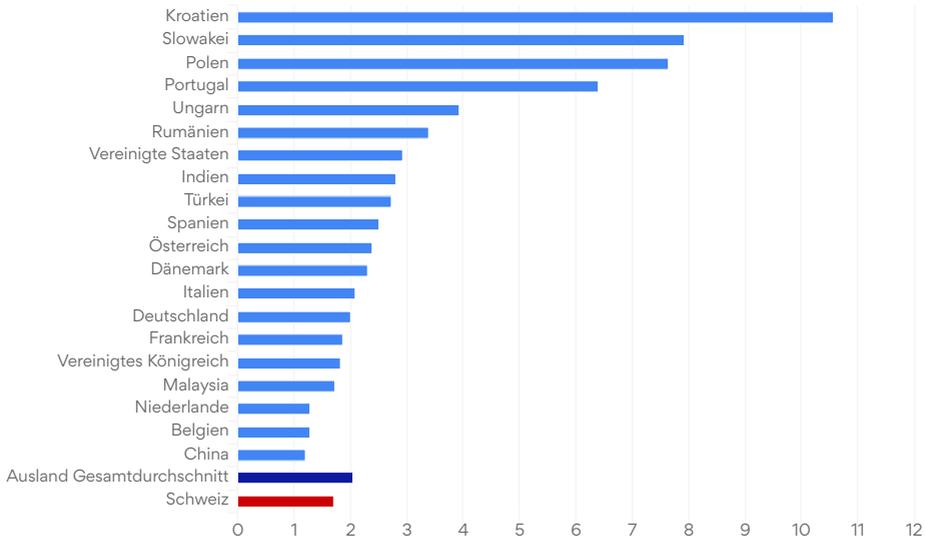
Entwicklung der Logiernächte nach ausgewählten Herkunftsländern (2015–2024)



Deutschland bleibt wichtigste Herkunftsnation – China holt zuletzt deutlich auf

Die Grafik veranschaulicht die Entwicklung der Logiernächte von Gästen aus den fünf bedeutendsten Herkunftsländern im Kanton Solothurn (2015–2024). Gäste aus Deutschland stellen über den gesamten Zeitraum hinweg mit Abstand die grösste ausländische Gästegruppe dar. Ihre Logiernächte bewegen sich trotz des pandemiebedingten Einbruchs im Jahr 2020 im Jahr 2024 wieder bei rund 58'000 – das entspricht 13 % aller Logiernächte. Abgesehen vom pandemiebedingten Einbruch verzeichnen auch die Niederlande eine kontinuierlich positive Entwicklung und erreichen 2024 mit 11'596 Logiernächten zum dritten Mal in Folge einen neuen Höchstwert. Die Zahl der Gäste aus Frankreich und Italien geht bereits vor der COVID-19-Pandemie zurück; 2024 erreichen sie nur noch rund 80 % (Frankreich) bzw. 67 % (Italien) des Höchststands von 2017. Die Logiernächte von Gästen aus China brechen 2020 um 89 % ein, erholen sich seit 2023 jedoch deutlich. Im Jahr 2024 verdoppelt sich der Wert gegenüber dem Vorjahr auf 7'532 – das bleibt zwar weiterhin unter dem Vorkrisenniveau, zeigt aber eine klare Aufwärtsdynamik.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (Nächte pro Ankunft) nach Herkunftsland

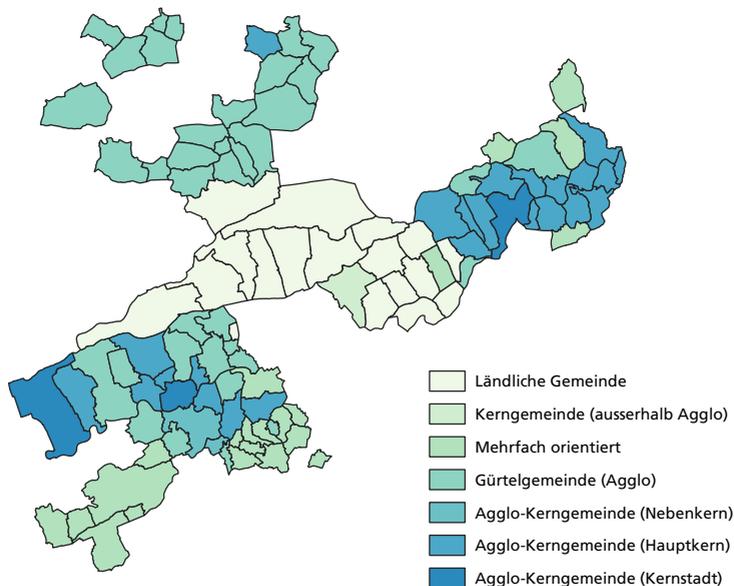


Grosse Unterschiede bei Aufenthaltsdauer – Gäste aus Kroatien bleiben am längsten

Die Grafik zeigt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer (in Nächten pro Ankunft) von Gästen aus den 20 besucherstärksten Herkunftsländern im Jahr 2024. Besonders lange Aufenthalte verzeichnen Gäste aus Kroatien (10,6 Nächte), der Slowakei (7,9) und Polen (7,6). Am anderen Ende der Skala stehen China (1,2), Belgien und die Niederlande (je 1,3). Gäste aus der Schweiz bleiben im Durchschnitt 1,7 Nächte. Der Gesamtdurchschnitt für alle ausländischen Gäste liegt bei rund 2,0 Nächten pro Ankunft.

Quelle: BFS, Beherbergungsstatistik.

Raumgliederung der Gemeinden im Kanton Solothurn



Von ländlich bis urban: Die Raumstruktur im Kanton Solothurn

Die Raumgliederung des Bundesamts für Statistik (BFS) unterteilt die Gemeinden in funktionale Typen – von ausgeprägt ländlich bis stark urban geprägt. Grundlage der Einteilung sind Merkmale wie Siedlungsstruktur, Pendlerverflechtungen und funktionale Zentralität. Die Karte veranschaulicht die differenzierte Raumstruktur im Kanton Solothurn mit den Agglomerationen rund um Solothurn, Olten und Grenchen. Als Räume mit städtischem Charakter gelten gemäss BFS-Systematik die Agglomerationskerngemeinden (Kernstadt, Hauptkern, Nebenkern), die mehrfach orientierten Gemeinden sowie die Kerngemeinden ausserhalb von Agglomerationen.

Raumgliederung und Agglomerationen

Solothurner Gemeinden und ihre Zugehörigkeit zu Agglomerationen

Agglomeration	Bevölk. SO	Agglo tot.	Gemeinden (SO)
Aarau	18'863	112'218	Däniken, Eppenberg-Wöschnau, Erlinsbach (SO), Gretzenbach, Niedergösgen, Schönenwerd
Basel (CH/DE/FR)	35'734	875'147	Bärschwil, Bättwil, Breitenbach, Büren (SO), Büsserach, Dornach, Erschwil, Fehren, Gempfen, Grindel, Himmelried, Hochwald, Hofstetten-Flüh, Kleinlützel, Meltingen, Metzlerlen-Mariastein, Nuglar-St. Pantaleon, Nunningen, Rodersdorf, Seewen, Witterswil, Zullwil
Grenchen	22'882	28'477	Bettlach, Grenchen
Olten-Zofingen	56'980	105'741	Boningen, Dulliken, Hägendorf, Hauenstein-Iffenthal, Kappel (SO), Lostorf, Obergösgen, Olten, Rickenbach (SO), Starrkirch-Wil, Trimbach, Wangen bei Olten, Winznau
Solothurn	84'205	84'205	Balm bei Günsberg, Bellach, Biberist, Derendingen, Feldbrunnen-St. Niklaus, Flumenthal, Gerlafingen, Günsberg, Hubersdorf, Hüniken, Langendorf, Lommiswil, Lohn-Ammannsegg, Luterbach, Lüsslingen-Nennigkofen, Oberdorf (SO), Obergerlafingen, Riedholz, Rüttenen, Selzach, Solothurn, Subingen, Zuchwil
Mehrfach-Agglo	23'839	–	Aeschi (SO) (Solothurn, Bern), Biezwil (Bern, Solothurn), Bolken (Solothurn, Bern), Buchegg (Solothurn, Bern), Deitingen (Solothurn, Bern), Drei Höfe (Solothurn, Bern), Etziken (Solothurn, Bern), Härkingen (Olten-Zofingen, Basel), Halten (Solothurn, Bern), Horriwil (Solothurn, Bern), Kienberg (Basel, Aarau, Olten-Zofingen), Kriegstetten (Solothurn, Bern), Lüterkofen-Ichertswil (Solothurn, Bern), Messen (Bern, Solothurn), Oekingen (Solothurn, Bern), Recherswil (Solothurn, Bern), Schnottwil (Bern, Solothurn, Biel/Bienne), Stüsslingen (Aarau, Olten-Zofingen), Unterramern (Bern, Solothurn), Walterswil (SO) (Olten-Zofingen, Aarau), Wisen (SO) (Olten-Zofingen, Basel, Aarau)
Kern ohne Agglo	6'607	–	Oensingen (Oensingen)
Ländlich	34'294	–	Aedermansdorf, Balsthal, Beinwil (SO), Egerkingen, Fülenbach, Gunzen, Herbetswil, Holderbank (SO), Kammersrohr, Kestenholz, Laupersdorf, Matzendorf, Mümliswil-Ramiswil, Neuendorf, Niederbuchsiten, Oberbuchsiten, Welschenrohr-Gänsbrunnen, Wolfwil

Mehrheit der solothurnischen Gemeinden Teil einer Agglomeration

66 Solothurner Gemeinden gehören zu einer Agglomeration oder deren Gürtel. 21 Gemeinden sind mehrfach orientiert und gehören gleichzeitig mehreren Agglomerationen an (in der Liste mit den jeweiligen in Klammern). Einzig Oensingen bildet einen eigenständigen Kern ausserhalb bestehender Agglomerationen; diesem ist zudem die bernische Gemeinde Niederbipp zugeordnet. 18 Gemeinden gelten als ländlich. Die grössten Bevölkerungsanteile entfallen auf die Agglomerationen Solothurn (84'205 Personen) und Olten-Zofingen (56'980 Personen).

Quelle: BFS, Raumgliederungen der Schweiz; Jahre der dazugehörigen Bevölkerungszahlen: Agglomerationen/Kerne 2022, mehr-fachorientierte Gemeinden 2020, ländliche Gemeinden 2024.

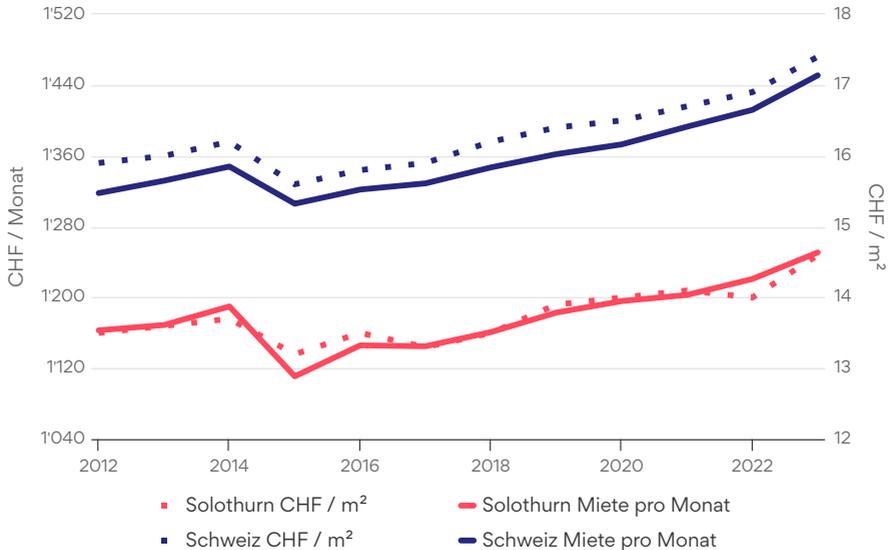
Wohnnutzung nach Besitzform



Rund die Hälfte der Haushalte lebt zur Miete – Eigentum bleibt verbreitet

Im Jahr 2023 gibt es im Kanton Solothurn rund 130'000 bewohnte Wohnungen. Davon sind 50,2 % Mietwohnungen (dazu zählen sowohl gemietete Wohnungen als auch gemietete Einfamilienhäuser), während 45,7 % der Haushalte in Wohneigentum leben – davon 36,4 % in Hauseigentum und 9,2 % in Wohnungseigentum (inkl. Stockwerkeigentum). Zum Vergleich: Schweizweit leben im Jahr 2023 rund 58,2 % der Haushalte in Mietwohnungen. Der Anteil an Haus- und Wohnungseigentum liegt gesamtschweizerisch bei 35,8 %. Damit ist der Anteil an selbstgenutztem Wohneigentum im Kanton Solothurn deutlich höher als im Landesdurchschnitt.

Entwicklung der Mietpreise (2012–2023)

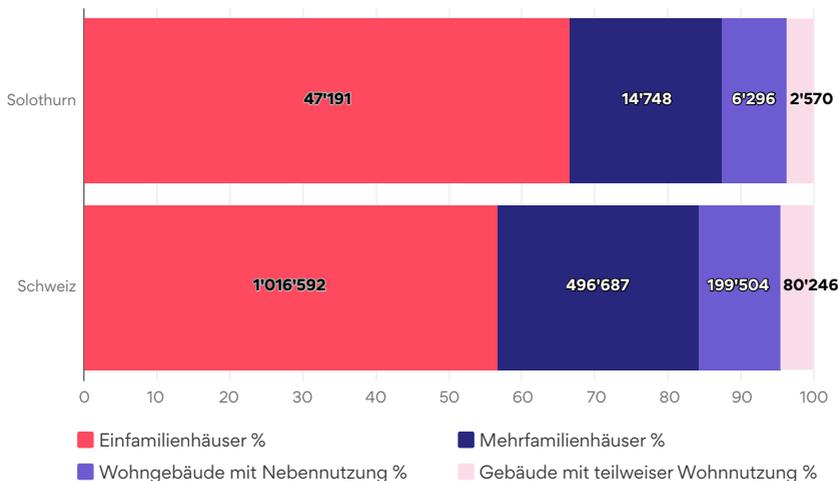


Monatsmieten: In Solothurn schwächer gestiegen als schweizweit

Die durchschnittliche monatliche Netto-Miete steigt im Kanton Solothurn zwischen 2012 und 2023 von CHF 1'163 auf CHF 1'251 – ein Anstieg um 7,6 %. In der Schweiz fällt der Anstieg mit 10,1 % deutlich stärker aus (von CHF 1'318 auf CHF 1'451). Vergleicht man diese Entwicklung mit dem Konsumentenpreisindex, der im gleichen Zeitraum um rund 5 % zulegt, zeigt sich: Die Mietpreise sind real, also inflationsbereinigt, sowohl in Solothurn als auch schweizweit gestiegen – in Solothurn jedoch spürbar moderater als im Landesdurchschnitt.

Quelle: BFS, Strukturhebung. Dargestellt ist der monatliche Netto-Mietzins (ohne Neben- und Heizkosten) für Mieter- und Genossenschaftserwohnungen.

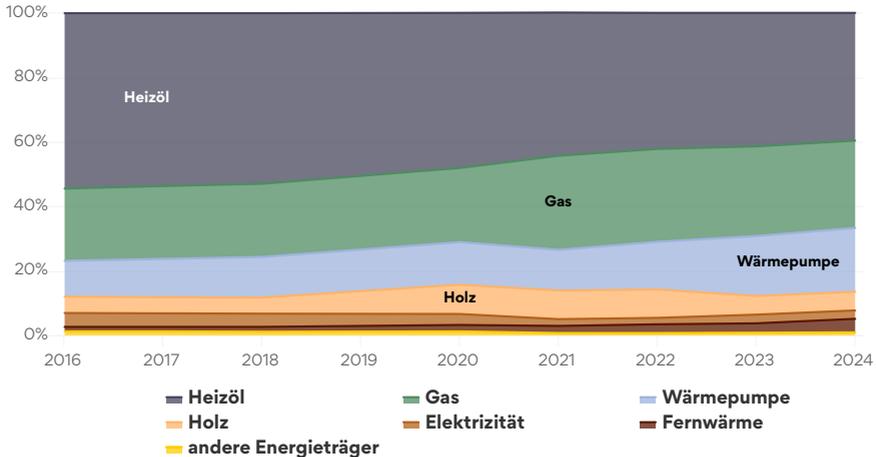
Wohngebäudetypen: Kanton Solothurn und Gesamtschweiz



Solothurn weist eine überdurchschnittlich hohe Quote an Einfamilienhäusern auf

Die Grafik zeigt die Anteile verschiedener Wohngebäudetypen an der Gesamtzahl der Gebäude mit Wohnnutzung im Jahr 2023, sowohl für den Kanton Solothurn als auch für die gesamte Schweiz. In den Balken sind jeweils die absoluten Zahlen angegeben. Besonders auffällig ist der hohe Anteil an Einfamilienhäusern in Solothurn: Etwa zwei Drittel der insgesamt 70'805 Gebäude mit Wohnnutzung entfallen auf diesen Gebäudetyp – konkret 47'191 Gebäude bzw. 66,6 %. Im Schweizer Durchschnitt liegt dieser Anteil bei lediglich 56,7 % der insgesamt 1,79 Mio. Wohngebäude. Demgegenüber ist der Anteil der Mehrfamilienhäuser in Solothurn mit 20,8 % deutlich tiefer als gesamtschweizerisch mit 27,7 %. Auch bei Wohngebäuden mit Nebennutzung sowie bei Gebäuden mit teilweiser Wohnnutzung zeigt sich ein leicht unterdurchschnittlicher Anteil im Kanton. Diese Struktur weist auf eine eher ländlich geprägte Wohnform im Kanton Solothurn hin.

Energieträger in Wohnungen (2016–2024)



Wärmepumpen und Fernwärme legen deutlich zu – Heizöl verliert an Bedeutung

Die Grafik zeigt die Entwicklung der Anteile verschiedener Energieträger zur Wärmeerzeugung in Wohnungen im Kanton Solothurn von 2016 bis 2024 – jeweils gemessen an der Gesamtzahl der Wohnungen. Der Anteil der mit Heizöl beheizten Wohnungen geht im Zeitverlauf deutlich zurück: Er sinkt von 54,4 % im Jahr 2016 auf 39,6 % im Jahr 2024. Gleichzeitig steigt der Anteil der Wärmepumpen kontinuierlich an und verdoppelt sich beinahe – von 11,1 % auf 19,8 %. Auch Fernwärme gewinnt laufend an Bedeutung: Ihr Anteil wächst von 1,4 % auf 4,2 %. Erdgas bleibt verbreitet und erreicht 2021 mit 29,2 % seinen Höchststand, geht seither aber leicht zurück (27,1 % im Jahr 2024). Holzheizungen nehmen bis 2020 temporär zu, verlieren danach aber deutlich an Bedeutung (Rückgang auf 5,8 %). Auch elektrische Direktheizungen sind rückläufig und machen 2024 noch 2,6 % aus. Insgesamt zeichnet sich ein Trend hin zu erneuerbaren und klimafreundlicheren Wärmesystemen ab.

Quelle: BFS, Gebäude- und Wohnungsstatistik.

Wohnungszahlen und Haushaltszusammensetzung nach Solothurner Bezirken

Bezirk	Bewohnte Wohnungen		% - Anteil Wohnungen mit				
	Anz. Whg.	Ø HH-Grösse	1 Pers.	2 Pers.	3 Pers.	4 Pers.	5+ Pers.
Bucheggberg	3'606	2,26	29	41	12	13	5
Dorneck	9'251	2,28	31	36	13	14	5
Gäu	10'033	2,31	32	35	13	14	7
Gösgen	11'514	2,24	34	35	12	12	6
Lebern	22'285	2,14	37	35	12	11	5
Oltén	26'931	2,15	38	33	12	12	5
Solothurn	8'741	1,89	48	31	9	8	3
Thal	6'699	2,29	32	36	13	12	7
Thierstein	6'815	2,24	33	37	13	12	6
Wasseramt	25'271	2,19	35	35	12	12	5
Kanton SO	131'146	2,18	36	35	12	12	5

Wohnen im Kanton Solothurn: Regionale Unterschiede

Ende 2024 werden im Kanton Solothurn insgesamt 131'146 Wohnungen von Privathaushalten bewohnt – 761 mehr als im Jahr 2023 (ohne Sammelhaushalte wie Alters- oder Pflegeheime). Die durchschnittliche Belegung liegt bei 2,18 Personen pro bewohnter Wohnung und entspricht damit dem schweizweiten Durchschnitt. Zwischen den Bezirken zeigen sich jedoch deutliche Unterschiede: In städtisch geprägten Bezirken wie der Stadt Solothurn (1,89 Personen pro Wohnung) oder Oltén (2,15) ist die durchschnittliche Wohnbelegung deutlich geringer – insbesondere aufgrund des hohen Anteils an Einpersonenhaushalten. In ländlicheren Regionen wie dem Gäu (2,31) oder dem Thal (2,29) liegt die Belegung pro Wohnung merklich höher. In diesen Bezirken ist der Anteil an Haushalten mit fünf oder mehr Personen überdurchschnittlich, was auf eine ausgeprägtere Familienstruktur hinweist.

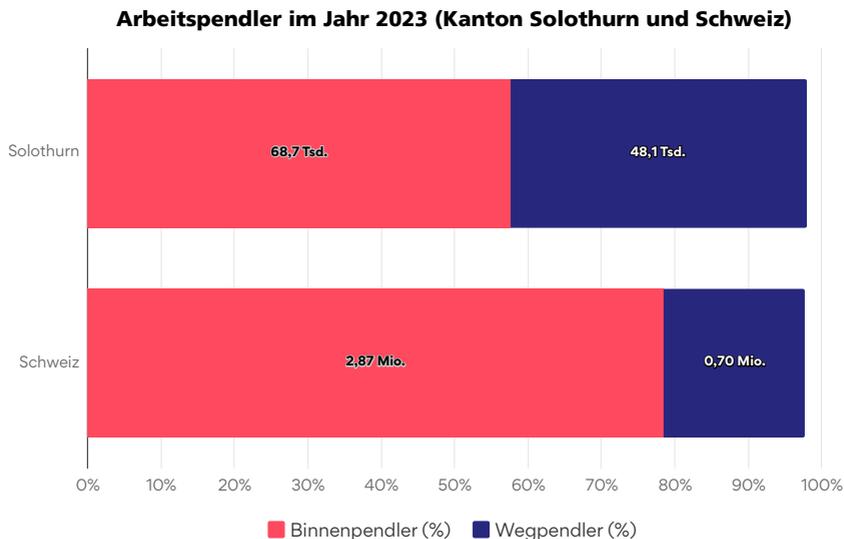
Entwicklung der Leerwohnungen (2010–2024)



Leerwohnungen im Kanton Solothurn: Höchststand 2019, seither rückläufig

Die Grafik zeigt die Entwicklung der Zahl leerstehender Wohnungen – also Wohnungen, die zur Vermietung oder zum Verkauf ausgeschrieben sind – sowie der Leerwohnungsziffer, die den Anteil dieser Wohnungen am Gesamtwohnungsbestand angibt. Im Kanton Solothurn steigt die Leerwohnungszahl von 2'399 (2010) auf ein Maximum von 4'674 (2019) und sinkt bis 2024 auf 3'456. Die Leerwohnungsziffer entwickelt sich entsprechend: von 2,0 % über 3,4 % (2019) auf 2,4 % im Jahr 2024. Auch schweizweit zeigt sich eine ähnliche Tendenz: ein Anstieg bis 1,7 % (2020), danach ein Rückgang auf 1,1 %. Trotz des Rückgangs liegt die Ziffer im Kanton weiterhin deutlich über dem Landesdurchschnitt – ein Hinweis auf eine gewisse Entspannung, aber auch auf ein vergleichsweise grosses Wohnungsangebot.

Quelle: BFS, Leerwohnungsstatistik. Die Zahl der leerstehenden Wohnungen bezieht sich jeweils auf den Stichtag 1. Juni des laufenden Jahres, der Gesamtwohnungsbestand (zur Ermittlung der Leerwohnungsziffer) jeweils auf den 31. Dezember des Vorjahres.

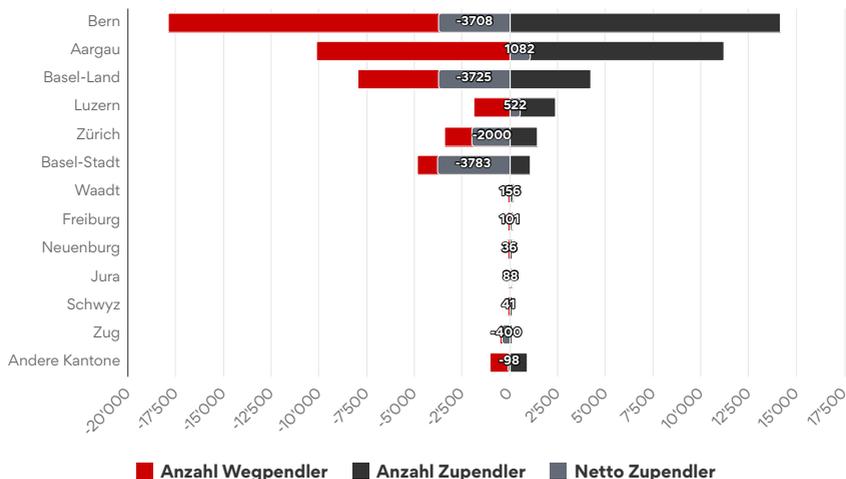


Überdurchschnittliche Wegpendelquote im Kanton Solothurn

Im Jahr 2023 pendeln rund 119'200 Personen aus dem Kanton Solothurn zur Arbeit. Davon arbeiten rund 68'700 im Kanton (Binnenpendler) und etwa 48'100 in anderen Kantonen (Wegpendler). Der Anteil der Binnenpendler beträgt 57,7 %, jener der Wegpendler 40,4 %; der Rest entfällt auf Personen mit unbekanntem oder ausländischem Arbeitsort. Schweizweit liegt der Binnenpendleranteil bei 78,6 %, der Wegpendleranteil bei 19,1 %. Solothurn verzeichnet somit überdurchschnittlich viele Wegpendelnde – ein Hinweis auf eine starke Verflechtung mit den umliegenden Arbeitsmärkten. Gleichzeitig arbeiten rund 36'400 Personen mit Wohnsitz in einem anderen Kanton im Kanton Solothurn (Zupendler). Daraus ergibt sich ein negativer Pendleraldo von rund 11'700 Personen.

Quelle: BFS, Pendlermobilität und Strukturserhebung. Erfasst sind ausschliesslich erwerbstätige Pendler/-innen (einschliesslich erwerbstätiger Lehrlinge in dualer Ausbildung); ausgeschlossen sind nicht erwerbstätige Lernende, Studierende und Schüler/-innen.

Interkantonale Pendlerverflechtung des Kantons Solothurn



Starke Pendlerverflechtung mit den Kantonen Bern und Aargau

Die interkantonalen Pendlerverflechtungen des Kantons Solothurn sind im Jahr 2023 besonders ausgeprägt mit den Nachbarkantonen Bern, Aargau und Basel-Landschaft. 17'900 Wegpendler arbeiten im Kanton Bern, 10'112 im Aargau und 7'978 in Basel-Landschaft. Die meisten Zupendler stammen aus dem Kanton Bern (14'192) und dem Aargau (11'194). Der Pendlersaldo ist gegenüber mehreren Kantonen negativ – insbesondere gegenüber Basel-Stadt (-3'783), Bern (-3'708) und Basel-Landschaft (-3'725). Positive Nettopendlerströme bestehen hingegen mit dem Aargau und dem Kanton Luzern.

Hinweis: Dargestellt sind alle Kantone mit mindestens 100 Zu- oder Wegpendlern. Grundlage sind die Anteile der Zu- und Wegpendler pro Kanton gemäss «Erwerbstätige nach Wohn- und Arbeitsgemeinde» (BFS 2020; Registerverknüpfung AHV, STATPOP, STATENT), hochgerechnet mit den Totalen der Pendlerstatistik 2023 (BFS, Pendlermobilität und Strukturhebung). Berücksichtigt wurden nur Erwerbstätige, einschliesslich erwerbstätigen Lehrlingen in dualer beruflicher Ausbildung; ausgeschlossen sind nicht erwerbstätige Lernende, Studierende und Schüler/-innen.

Verkehrsmittelwahl Solothurner Pendler/-innen

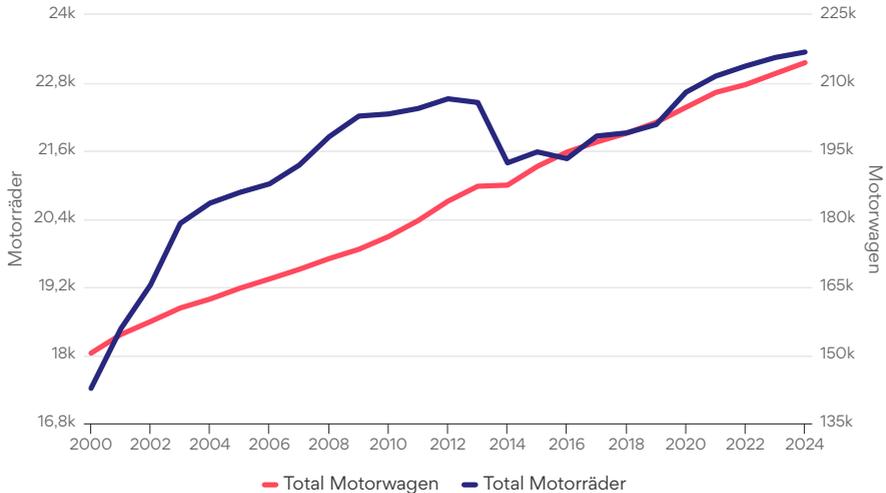


Motorisierter Verkehr dominiert – Heatmap zeigt Unterschiede nach Gruppen

Die obige Heatmap zeigt die Unterschiede in der Verkehrsmittelwahl von Solothurner Pendler/-innen nach Alter, Geschlecht, Nationalität (Schweizer/-innen bzw. Ausländer/-innen), Ausbildung und beruflichem Status (Jahr 2023). Insgesamt nutzen 62 % ein Motorfahrzeug für den Arbeitsweg – deutlich mehr als im Schweizer Durchschnitt (51 %). Der Anteil an ÖV-Nutzenden beträgt 22 % (CH: 31 %), 15 % der Erwerbstätigen legen ihren Arbeitsweg zu Fuss oder mit dem Velo zurück (CH: 18 %). Besonders hoch ist die Nutzung von Motorfahrzeugen bei Männern (64 %), Personen mit mittlerer Ausbildung (67 %) sowie Fachkräften und Selbstständigen (65 %). Die höchsten ÖV-Anteile verzeichnen junge Erwachsene (36 %) sowie höherqualifizierte Berufstätige und Personen in leitenden Funktionen (32 %). In der Altersgruppe ab 65 Jahren beträgt der Anteil des Fuss- und Veloverkehrs 30 % – so hoch wie in keiner anderen Gruppe.

Quelle: BFS, Strukturerhebung. Die Daten beziehen sich auf erwerbstätige Pendler/-innen ab 15 Jahren. Die Gruppe «Höherqualifizierte und Management» umfasst das oberste Management, freie und gleichgestellte Berufe (bspw. Ärzt/-innen, Architekt/-innen, Rechtsanwält/-innen, Ingenieur/-innen), akademische Berufe sowie das obere Kader; die Gruppe «Ungelernte und Lernende» umfasst ungelernete Angestellte und Arbeiter/-innen, Lernende in der dualen beruflichen Grundbildung sowie Personen, die aufgrund fehlender oder unklarer Angaben keinem Ausbildungsniveau zugeordnet werden können.

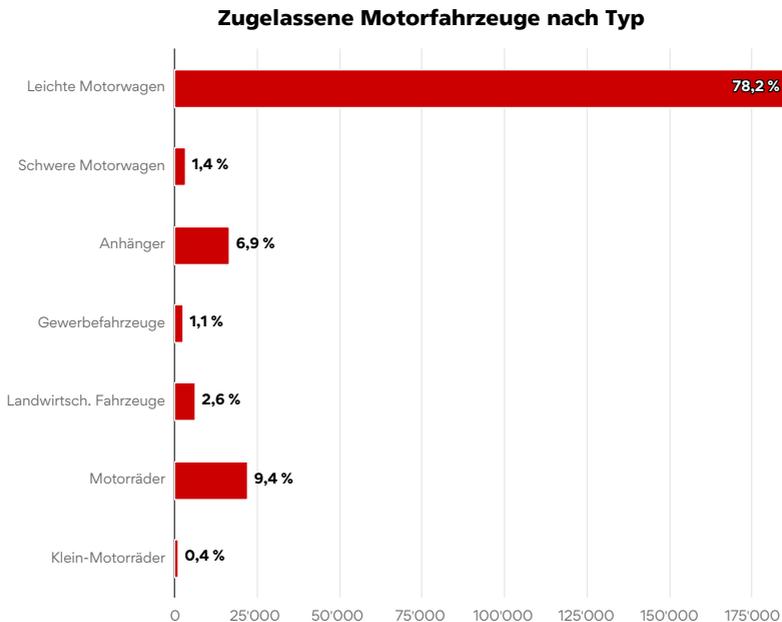
Zugelassene Motorwagen und Motorräder (2000–2024)



Anhaltender Zuwachs bei Motorfahrzeugen

Die Zahl der zugelassenen Motorwagen im Kanton Solothurn ist zwischen 2000 und 2024 von rund 150'500 auf über 214'000 gestiegen – ein Plus von etwa 43 % (bei einem Bevölkerungswachstum von 18,4 % im gleichen Zeitraum). Auch die Zahl der Motorräder nahm im selben Zeitraum zu: von rund 17'400 auf über 23'300 (+34 %). Beide Fahrzeugkategorien zeigen damit über die letzten zwei Jahrzehnte eine anhaltend steigende Entwicklung – mit einem vorübergehenden Rückgang bei den Motorrädern zwischen 2014 und 2019.

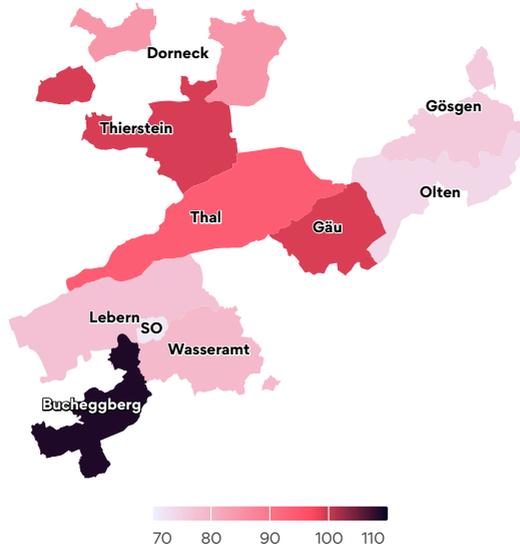
Quelle: Motorfahrzeugkontrolle (MFK) Kanton Solothurn. «Motorwagen» umfasst die Summe der zugelassenen Fahrzeuge der Kategorien leichte Motorwagen, schwere Motorwagen, Anhänger, Gewerbefahrzeuge sowie landwirtschaftliche Fahrzeuge. «Motorräder» beinhaltet Motorräder und Kleinmotorräder.



Leichte Motorwagen dominieren den Fahrzeugbestand

Von den insgesamt 237'759 im Jahr 2024 im Kanton Solothurn zugelassenen Fahrzeugen entfallen rund 78,2 % auf leichte Motorwagen (185'967 Fahrzeuge). Motorräder und Klein-Motorräder kommen zusammen auf 23'340 Fahrzeuge, was einem Anteil von 9,8 % entspricht – davon entfallen 22'315 (9,4 %) auf Motorräder und 1'025 (0,4 %) auf Klein-Motorräder. Anhänger machen 6,9 % des Bestands aus (16'452 Fahrzeuge), landwirtschaftliche Fahrzeuge 2,6 % (6'091), schwere Motorwagen 1,4 % (3'254) und Gewerbefahrzeuge 1,1 % (2'655).

Motorisierungsgrad nach Bezirk (Fahrzeuge je 100 Einwohner)

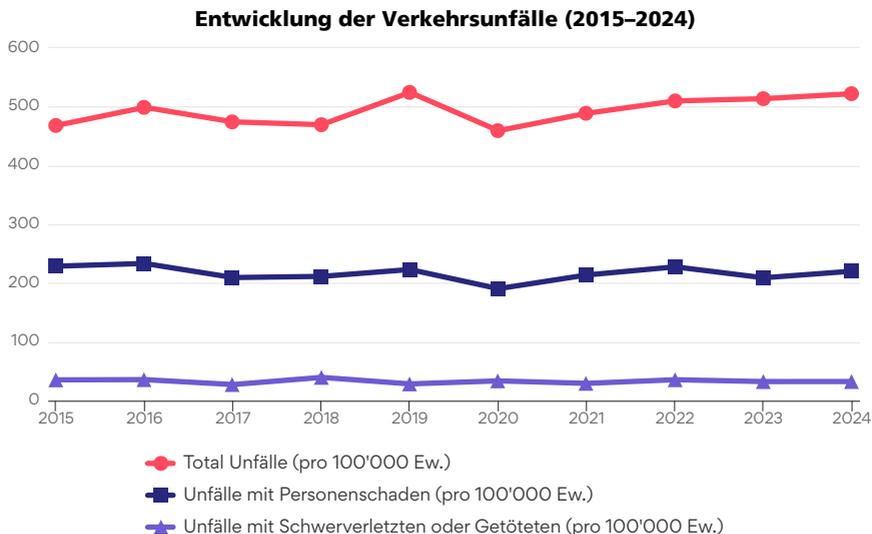


Unterschiedliche Motorisierungsgrade in den Bezirken

Die Zahl der zugelassenen Motorfahrzeuge pro 100 Einwohner variiert im Kanton Solothurn deutlich zwischen den Bezirken. Am höchsten ist die Motorisierung im Bezirk Bucheggberg mit rund 108 Fahrzeugen je 100 Einwohner, gefolgt von Thierstein (99) und dem Gäu (99). Ebenfalls über dem kantonalen Durchschnitt (rund 81) liegen das Thal (94) und Dorneck (84). Die tiefsten Werte weisen die Bezirke Solothurn (71), Olten (74), Gösgen (76), Lebern (77) und das Wasseramt (79) auf. Diese regionalen Unterschiede lassen sich unter anderem durch Siedlungsstruktur, ÖV-Angebot und Pendlerverhalten erklären. In ländlichen Bezirken mit begrenztem ÖV-Zugang ist ein eigenes Fahrzeug häufig notwendig – was zu einem höheren Motorisierungsgrad beiträgt.

Quelle: Motorfahrzeugkontrolle (MFK) Kanton Solothurn.

Verkehrsunfälle

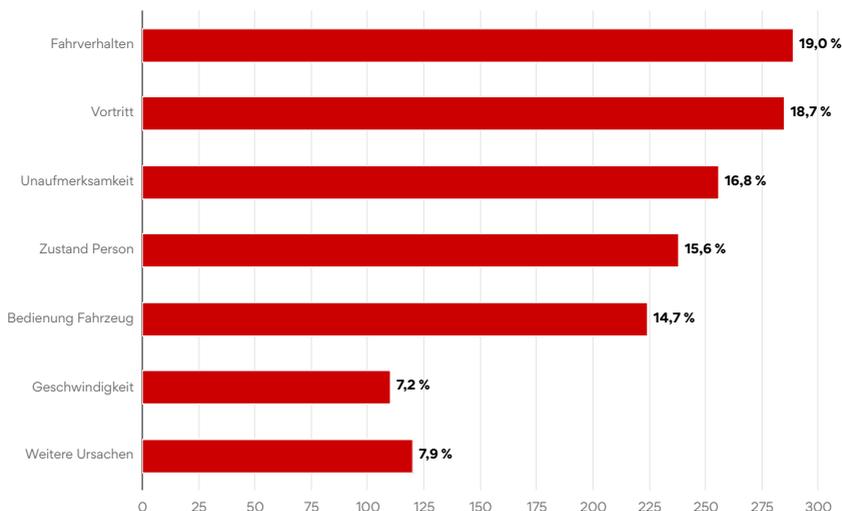


Unfallzahlen erneut leicht gestiegen

Im Jahr 2024 werden im Kanton Solothurn 1'522 Verkehrsunfälle registriert – das entspricht 522 Unfällen pro 100'000 Einwohner. Damit liegt der Wert leicht über dem Vorjahr (514) und erreicht den höchsten Stand im Zehnjahresvergleich. Gemäss der polizeilichen Verkehrsstatistik lassen sich als mögliche Ursachen ein anhaltend hohes Verkehrsaufkommen, eine tiefere Meldeschwelle bei Bagatellunfällen sowie mehrere schneereiche Tage im November 2024 erkennen. Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden steigt von 604 auf 642, entsprechend 220 pro 100'000 Einwohner (Vorjahr: 209). Die Zahl schwerer Unfälle mit Schwerverletzten oder Getöteten bleibt stabil bei 32,6 pro 100'000 Einwohner (95 Fälle). Der Anstieg ist somit in erster Linie auf eine Zunahme der Unfälle mit Leichtverletzten zurückzuführen.

Quelle: Polizeiliche Verkehrsstatistik (PVS), Polizei Kanton Solothurn. Die Zahlen basieren auf polizeilich rapportierten Verkehrsunfällen.

Häufigste Ursachen bei Verkehrsunfällen

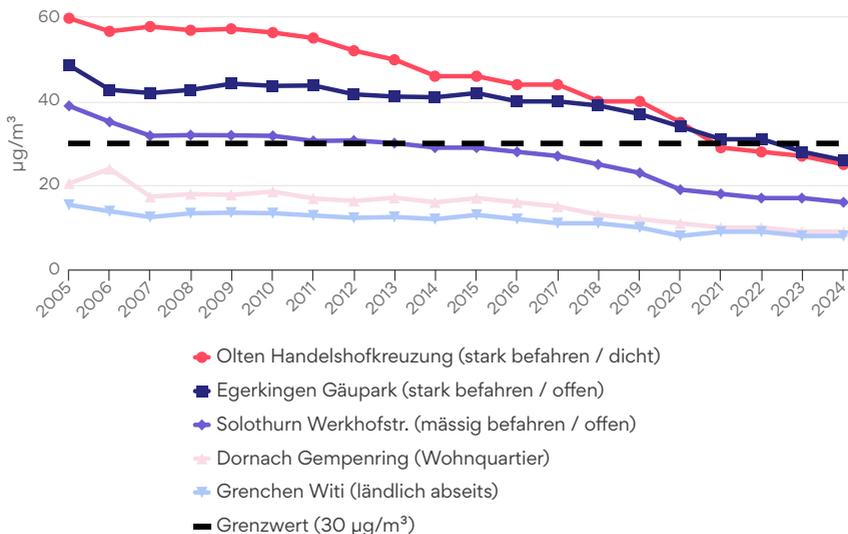


Fahrverhalten, Missachten des Vortritts und Unaufmerksamkeit besonders häufig

Bei den insgesamt 1'522 registrierten Verkehrsunfällen im Kanton Solothurn im Jahr 2024 gehören Fehlverhalten beim Lenken (19,0 %), Missachten des Vortrittsrechts (18,7 %) sowie Unaufmerksamkeit und Ablenkung (16,8 %) zu den häufigsten Unfallursachen. Es folgen der Zustand der lenkenden Person (15,6 %) – etwa infolge Alkohol, Medikamente oder Übermüdung –, nicht situationsgerechtes Bedienen des Fahrzeugs (14,7 %) sowie Geschwindigkeitsüberschreitungen (7,2 %). Weitere Ursachen betreffen unter anderem das Überholen sowie den Zustand oder Unterhalt des Fahrzeugs.

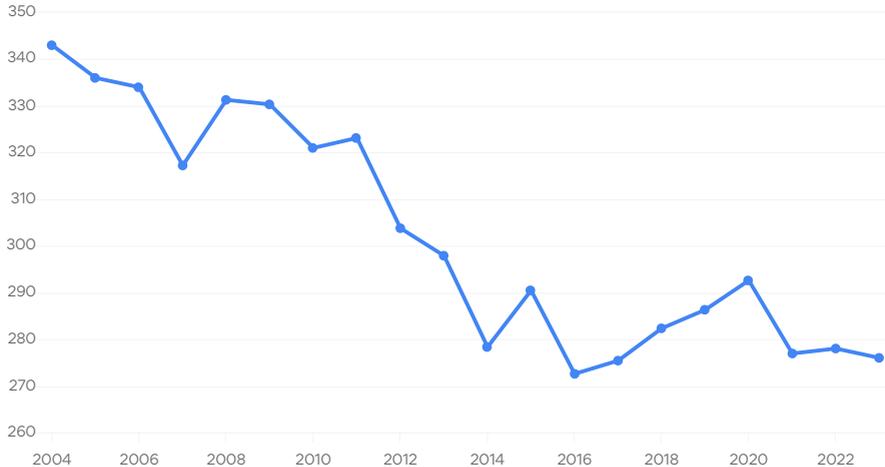
Quelle: Polizeiliche Verkehrsstatistik (PVS), Polizei Kanton Solothurn. Grundlage der Auswertung sind polizeilich rapportierte Verkehrsunfälle nach Hauptsache gemäss Unfallaufnahmeprotokoll.

Stickstoffdioxid NO₂ – Jahresmittelwerte an fünf Messstationen (2005–2024)



NO₂-Belastung langfristig rückläufig – Niveau deutlich gesunken

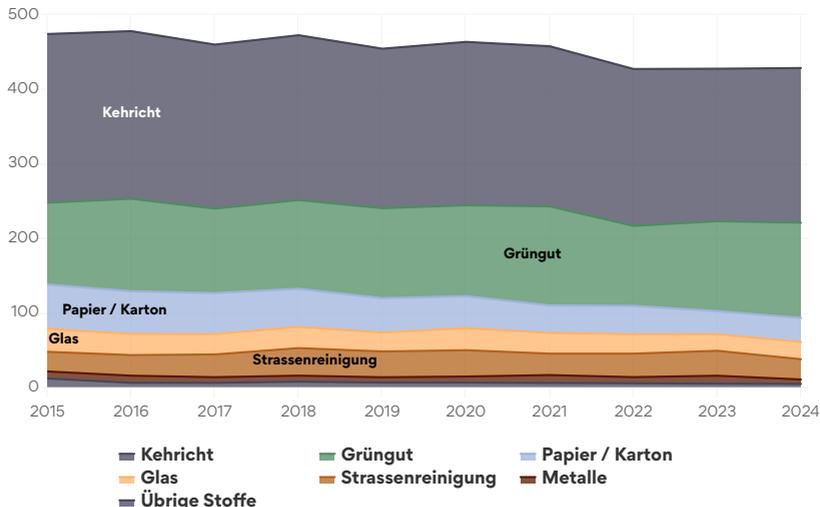
Zwischen 2005 und 2024 ist die NO₂-Belastung an allen Messstationen im Kanton Solothurn zurückgegangen. Die hier gezeigten fünf Standorte veranschaulichen diesen Trend: An stark befahrenen Orten wie dem Gäupark in Egerkingen und der Handelshofkreuzung in Olten nahmen die Jahresmittelwerte um über 20 Mikrogramm pro Kubikmeter ab. Auch an mässig oder wenig befahrenen Lagen wie der Werkhofstrasse in Solothurn, dem Gempenring in Dornach oder der Witi in Grenchen haben sich die Werte teils halbiert. Als Gründe gelten der zunehmende Einsatz emissionsärmerer Fahrzeuge, strengere Umweltvorgaben, verkehrstechnische Optimierungen sowie ein verändertes Mobilitätsverhalten.

Täglicher Trinkwasserverbrauch pro Person in Litern (2004–2023)**Wasserverbrauch sinkt über 20 Jahre – Niveau stabilisiert sich zuletzt**

Zwischen 2004 und 2023 ist der durchschnittliche tägliche Trinkwasserverbrauch pro Kopf im Kanton Solothurn von 343 auf 276 Liter zurückgegangen. Das entspricht einer Reduktion von rund 20 %. Nach einem kontinuierlichen Rückgang bis Mitte der 2010er-Jahre hat sich der Verbrauch seither auf einem tieferen Niveau eingependelt. Die Veränderung kann im Zusammenhang mit verschiedenen Entwicklungen stehen – etwa effizienteren Geräten, verändertem Nutzerverhalten, weniger Leckverlusten oder gezieltem Wassermanagement. Kurzfristige Schwankungen sind primär durch die Witterung beeinflusst.

Quelle: Amt für Umwelt, Kanton Solothurn (so.ch/umweltdaten). Die dargestellten Zahlen zeigen den Trinkwasserverbrauch der öffentlichen Wasserversorgungen im Kanton Solothurn. Er umfasst nicht nur den Verbrauch der Haushalte, sondern auch Abgaben an Industrie und Gewerbe, Netzverluste sowie bspw. Laufbrunnen. Im privaten Haushalt werden heute durchschnittlich rund 150 Liter pro Person und Tag benötigt.

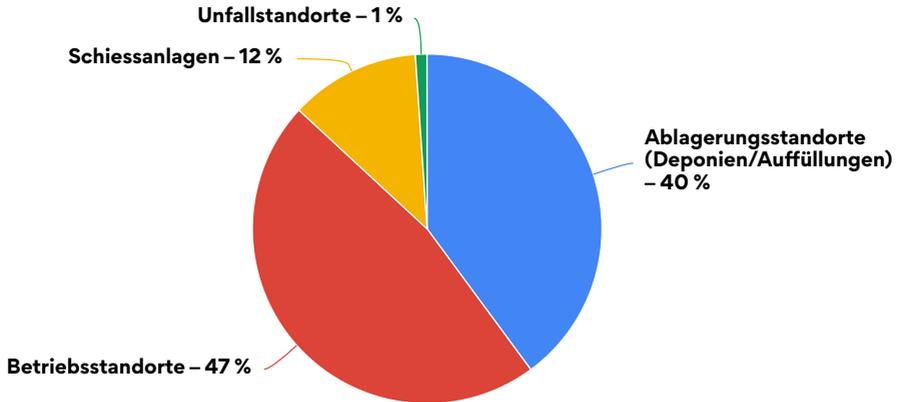
Abfallmengen pro Kopf in kg nach Abfallkategorien (2015–2024)



Weniger Siedlungsabfall pro Kopf – Anteil verwertbarer Stoffe leicht rückläufig

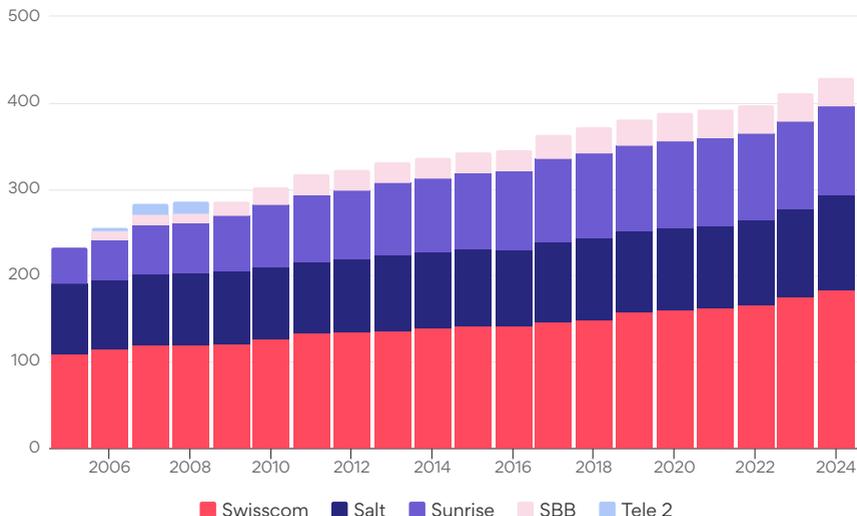
Zwischen 2015 und 2024 ist die jährlich anfallende Menge kommunaler Siedlungsabfälle pro Kopf (ohne Abfälle aus der Strassenreinigung) von 448 auf 401 kg gesunken (–10 %). Die Aufschlüsselung nach Abfallarten zeigt prozentuale Rückgänge von –8 % beim Kehricht (inkl. Sperrgut), –46 % bei Papier/Karton, –25 % bei Glas und –37 % bei Metallen. Die Mengen der «übrigen Stoffe» (Textilien, Motoren-/Speiseöl, Sonderabfälle) sowie des Grünguts schwanken im betrachteten Zeitraum innerhalb eines ähnlichen Bereichs und zeigen keine klaren Trends. Der Anteil der wiederverwertbaren Stoffe am kommunalen Siedlungsabfall nahm über die letzten zehn Jahre leicht ab – von 49,2 % im Jahr 2015 auf 48,0 % im Jahr 2024. Seit dem Tiefstand von 46,5 % im Jahr 2022 zeigt sich in der jüngeren Entwicklung jedoch wieder ein leicht ansteigender Trend.

Quelle: Abfallerhebung der Gemeinden (Basis); Amt für Umwelt, Kanton Solothurn (so.ch/umweltdaten). Als kommunale Siedlungsabfälle gelten alle Abfallarten mit Ausnahme der Abfälle aus der Strassenreinigung (Strassensammlerschlamm und Wischgut).

Belastete Standorte gemäss Altlasten-Verordnung**Rund 1'600 belastete Standorte registriert – Betriebsstandorte dominieren**

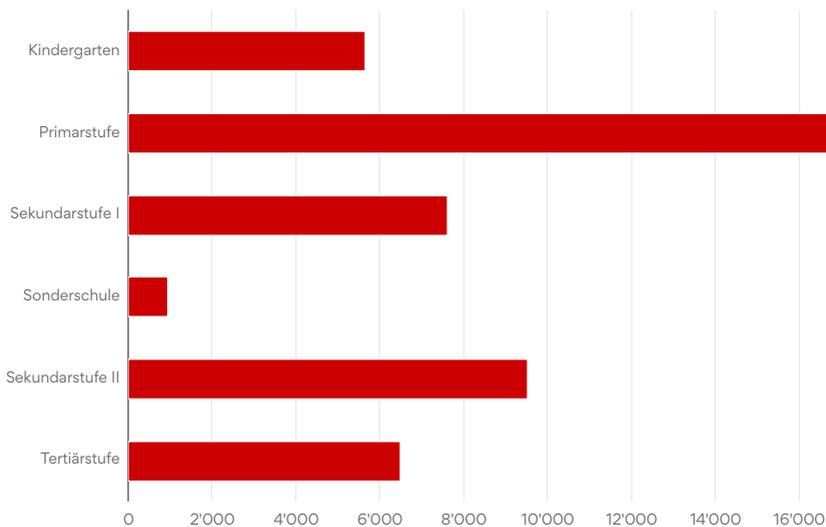
Per Ende 2024 sind im Kanton Solothurn insgesamt 1'579 belastete Standorte gemäss Altlasten-Verordnung registriert. Den grössten Anteil machen mit 47 % die Betriebsstandorte aus, insbesondere aus den Bereichen Metallbearbeitung, Uhrenindustrie, chemische Reinigungen und Tankstellen. Auf Ablagerungsstandorte (Deponien oder Auffüllungen) entfallen 40 %, auf Schiessanlagen 12 %. Unfallstandorte bilden mit rund 1 % nur eine kleine Gruppe. Die Erhebung dient als Grundlage für weiterführende Untersuchungen und allfällige Sanierungsmassnahmen.

Strahlung durch Mobilfunkanlagen – Entwicklung der Anlagenanzahl (2005–2024)



Mehr Mobilfunkanlagen – kontinuierlicher Ausbau bei allen Anbietern

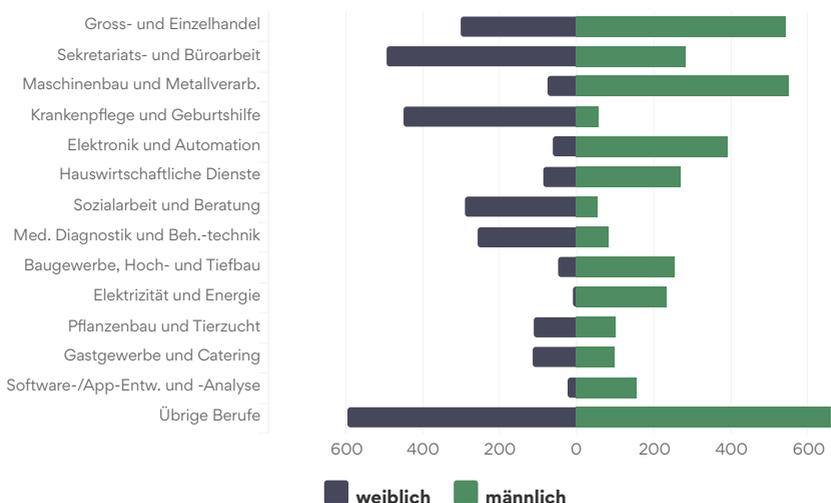
Zwischen 2005 und 2024 stieg die Zahl der registrierten Mobilfunkanlagen im Kanton Solothurn deutlich an – von 234 auf 430 Anlagen (+84 %). Eine Aufschlüsselung nach Anbietern zeigt, dass alle grossen Anbieter den Ausbau ihrer Infrastruktur vorangetrieben haben: Bei Swisscom erhöhte sich die Zahl der Anlagen von 111 auf 184, bei Salt von 80 auf 110 und bei Sunrise von 43 auf 103. Auch Anlagen der SBB sind seit 2006 konstant vertreten (2024: 33 Standorte). Der Anbieter Tele2 trat nur punktuell in Erscheinung. Die insgesamt 430 Mobilfunkanlagen verteilen sich auf 355 einzelne Standorte (Masten). Der Ausbau der Mobilfunkinfrastruktur geht einher mit einer steigenden Nachfrage nach mobilen Diensten und höheren Übertragungsgeschwindigkeiten.

Bildung im Überblick – Personen in Ausbildung nach Bildungsstufe**Breite Bildungsbeteiligung auf allen Stufen**

Im Schuljahr 2024/25 besuchen insgesamt 47'147 Personen eine der zahlreichen Bildungseinrichtungen im Kanton Solothurn – vom Kindergarten bis zur Tertiärstufe (inkl. Personen, die zum Besuch einer Bildungseinrichtung in den Kanton kommen). Über 30'000 Lernende entfallen auf den Kindergarten, die Primarstufe sowie die Sekundarstufe I. Auf der Sekundarstufe II sind über 9'500 Lernende erfasst, darunter Berufslernende sowie Schülerinnen und Schüler an Gymnasien und Fachmittelschulen. Auf der Tertiärstufe – also an der Fachhochschule Nordwestschweiz und den höheren Fachschulen – sind knapp 6'500 Studierende eingeschrieben.

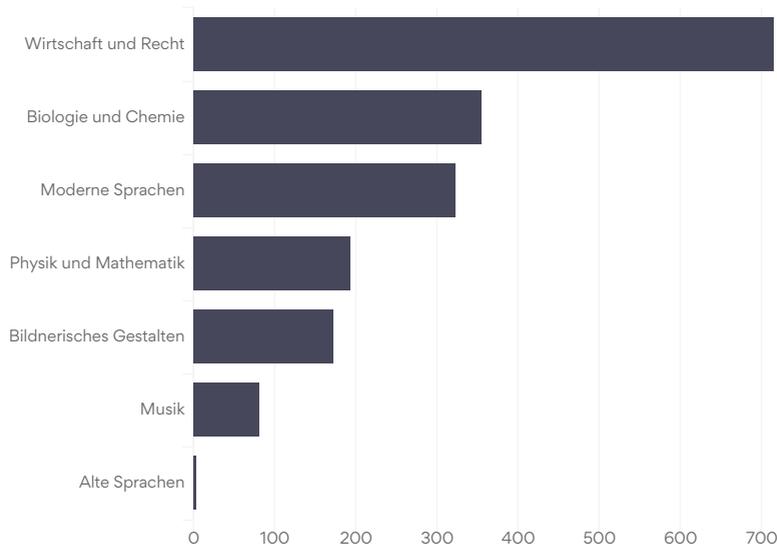
Quelle: Bildungsstatistik, Volksschulamt Kanton Solothurn.

Lernende an Berufsfachschulen nach Berufsfeld und Geschlecht



Berufliche Grundbildung – stark nach Geschlecht segmentiert

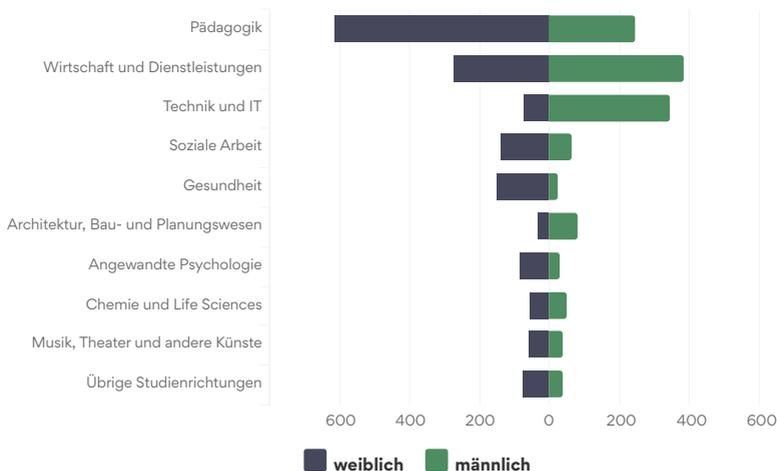
Im Schuljahr 2024/25 absolvieren im Kanton Solothurn 6'660 Jugendliche eine berufliche Grundbildung. Besonders viele Auszubildende entscheiden sich für eine berufliche Laufbahn im Detail- oder Grosshandel, in der Sekretariats- und Büroarbeit, im Maschinenbau und in der Metallverarbeitung oder im Gesundheitsbereich. Die Geschlechterverteilung fällt je nach Berufsfeld deutlich unterschiedlich aus: Frauen sind stark vertreten in Berufsfeldern mit administrativen Tätigkeiten, in der Pflege und in der Sozialarbeit, während Männer vorwiegend in technischen Berufsfeldern wie Maschinenbau, Elektronik oder Bauwesen tätig sind.

Schüler/-innen an Gymnasien nach Schwerpunktfächern**Wirtschaft und Recht klar an der Spitze**

Im Schuljahr 2024/25 besuchen insgesamt 1'848 Schülerinnen und Schüler eines der beiden Gymnasien im Kanton Solothurn (Kantonsschule Solothurn und Kantonsschule Olten). Mit 715 Lernenden ist das Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht am häufigsten gewählt, gefolgt von Biologie und Chemie (357) und Moderne Sprachen (324). Die naturwissenschaftlich-mathematische Ausrichtung Physik und Mathematik verzeichnen 194 Schülerinnen und Schüler. Künstlerische Fächer wie Bildnerisches Gestalten (173) und Musik (81) werden ebenfalls gewählt. Eine allgemeinbildende Ausbildung absolvieren zudem 559 Schülerinnen und Schüler an den Fachmittelschulen der beiden Kantonsschulen.

Quelle: Bildungsstatistik, Volksschulamt Kanton Solothurn.

Solothurner Fachhochschulstudierende nach Studienrichtung und Geschlecht

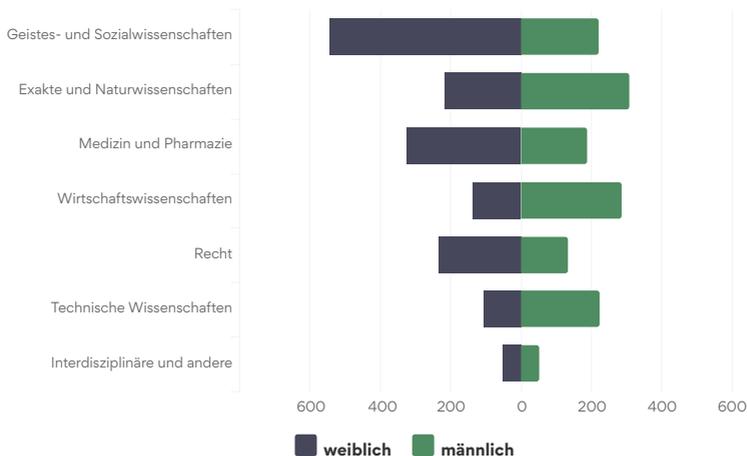


Schwerpunkt auf Pädagogik, Wirtschaft und Technik im FH-Studium

Im Studienjahr 2024/25 sind 2'848 Personen mit Wohnsitz im Kanton Solothurn an einer Schweizer Fachhochschule eingeschrieben. Besonders viele Studierende wählen die Bereiche Pädagogik (861), Wirtschaft und Dienstleistungen (658) sowie Technik und IT (416). Männer sind vor allem in Technik und IT oder Architektur, Bau- und Planungswesen stark vertreten. Umgekehrt ist der Frauenanteil in pädagogischen (614 Frauen, 247 Männer) und gesundheitsbezogenen Studiengängen (147 Frauen, 25 Männer) besonders hoch. Auch in der Sozialen Arbeit zeigt sich ein klares Geschlechtergefälle zugunsten der Frauen (135 Frauen, 64 Männer). Die Fachhochschulen bieten eine praxisnahe Ausbildung und stellen einen wichtigen Pfeiler im Schweizer Bildungssystem dar.

Quelle: BFS, Schweizerisches Hochschulinformationssystem (SHIS); gezählt werden Studierende mit Wohnsitz im Kanton Solothurn vor Studienbeginn. Zur Kategorie «Übrige Studienrichtungen» zählen Angewandte Linguistik, Design, Land- und Forstwirtschaft sowie Sport.

Solothurner Universitätsstudierende nach Fachbereich und Geschlecht

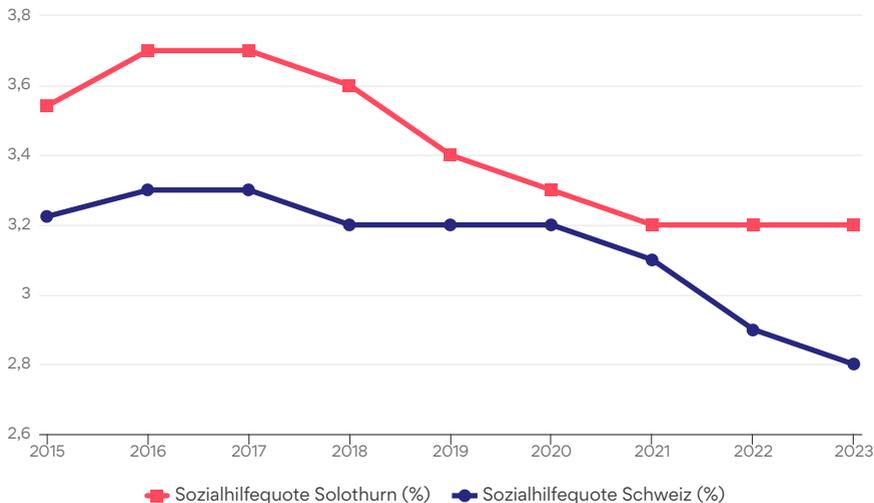


Geisteswissenschaften, Medizin und Naturwissenschaften im Fokus

Im Studienjahr 2024/25 sind 3'032 Personen mit Wohnsitz im Kanton Solothurn an einer universitären Hochschule in der Schweiz eingeschrieben. Besonders stark vertreten sind die Fachbereiche Geistes- und Sozialwissenschaften (767), Medizin und Pharmazie (514) sowie Exakte und Naturwissenschaften (526). Auffällig sind klare Geschlechterunterschiede: In den Geistes- und Sozialwissenschaften (544 Frauen, 223 Männer) und der Medizin (324 Frauen, 190 Männer) dominieren Frauen, während Männer in Wirtschaftswissenschaften (288 Männer, 134 Frauen) sowie in technischen und naturwissenschaftlichen Fächern stärker vertreten sind – etwa bei den Technischen Wissenschaften (226 Männer, 106 Frauen) oder in den Exakten und Naturwissenschaften (310 Männer, 216 Frauen). Universitäre Hochschulen bieten eine breit angelegte, wissenschaftlich fundierte Ausbildung mit starkem Forschungsbezug.

Quelle: BFS, Schweizerisches Hochschulinformationssystem (SHIS); gezählt werden Studierende mit Wohnsitz im Kanton Solothurn vor Studienbeginn. Zur Kategorie «Exakte und Naturwissenschaften» zählen u.a. Mathematik, Physik, Chemie, Biologie oder Geographie.

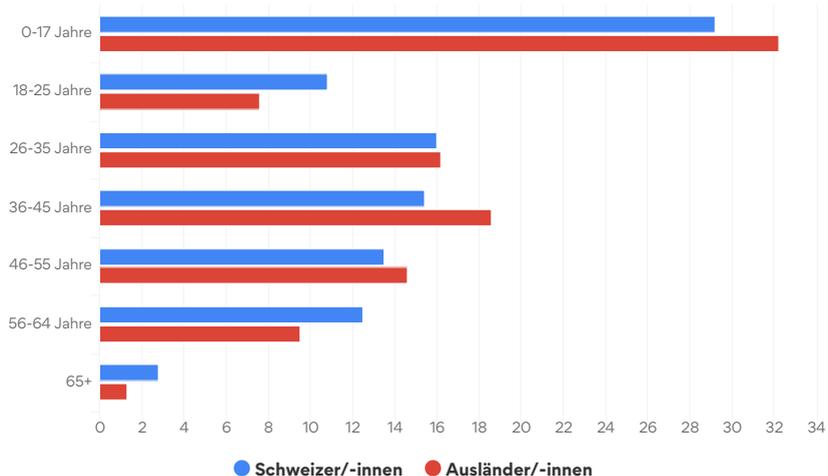
Entwicklung der Sozialhilfequote (2015–2023)



Sozialhilfequote: Rückgang bis 2021, seither unverändert

Die Sozialhilfequote misst den Anteil der Personen mit Sozialhilfebezug an der ständigen Wohnbevölkerung. Im Kanton Solothurn liegt dieser Anteil seit Jahren leicht über dem Schweizer Durchschnitt. Zwischen 2015 und 2017 steigt die Quote auf 3,7 %, seither geht sie kontinuierlich zurück. Seit 2021 verharrt sie im Kanton bei 3,2 %, während sie gesamtschweizerisch weiter sinkt und 2023 bei 2,8 % liegt.

Sozialhilfebeziehende nach Altersgruppe und Aufenthaltsstatus (in %)

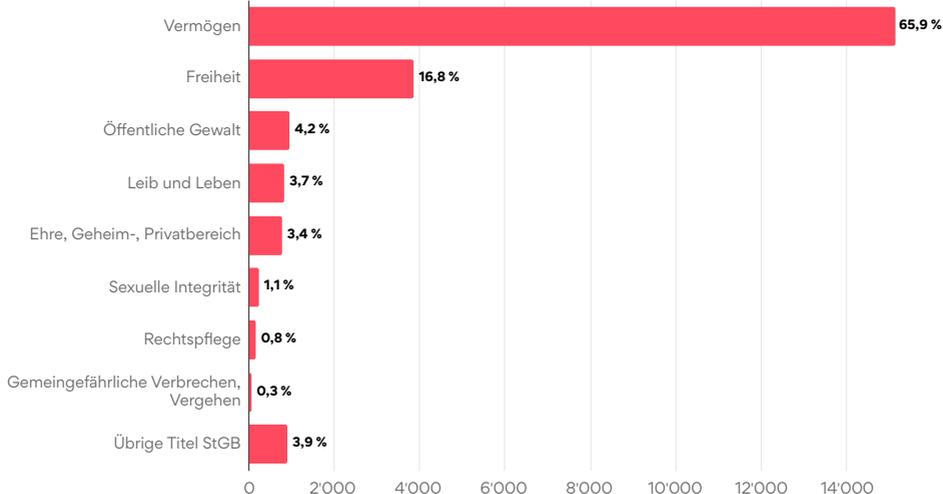


Kinder und jüngere Erwachsene besonders häufig auf Unterstützung angewiesen

Die Grafik zeigt die prozentuale Verteilung der Sozialhilfebeziehenden im Kanton Solothurn im Jahr 2023 nach Alterskategorien, getrennt nach Aufenthaltsstatus. Insgesamt beziehen 9'084 Personen Sozialhilfe – 51 % davon sind Schweizer Staatsangehörige, 49 % gehören zur ausländischen Wohnbevölkerung. Besonders hoch ist der Anteil in der Altersgruppe der unter 18-Jährigen: 29,2 % der Schweizer und 32,2 % der ausländischen Sozialhilfebeziehenden gehören zu dieser Gruppe. Kinder und Jugendliche sind dabei Teil der Unterstützungseinheit – meist der Familie –, da sich Sozialhilfe in der Regel auf den gesamten Haushalt bezieht. Im jungen Erwachsenenalter (18–25 Jahre) ist der Anteil dagegen vergleichsweise tief – mit 10,8 % bei Schweizer Beziehenden und 7,6 % bei ausländischen. Besonders wenige Sozialhilfebeziehende finden sich in der Altersgruppe ab 65 Jahren: Nur 2,8 % der Schweizer und 1,3 % der ausländischen Beziehenden gehören zu dieser Altersgruppe.

Quelle: BFS, Sozialhilfeempfängerstatistik (SHS).

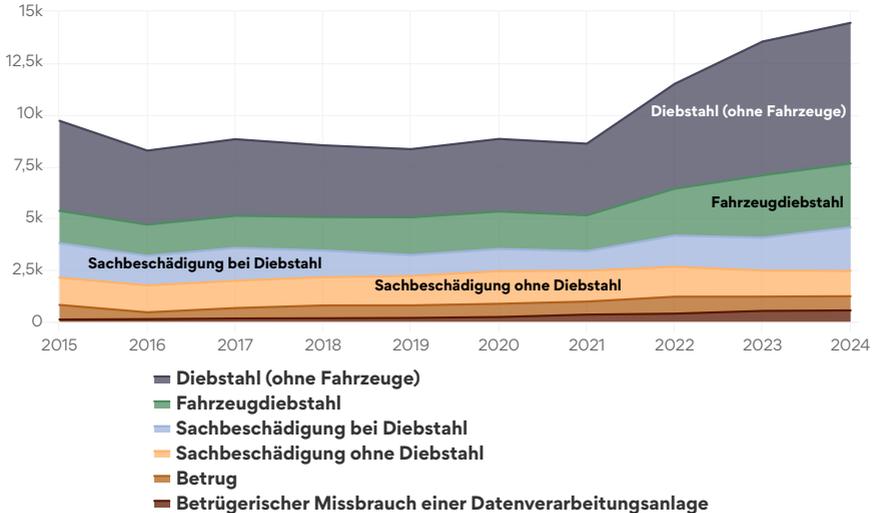
Zur Anzeige gebrachte Straftaten nach Titel des Strafgesetzbuchs



Zwei Drittel aller Anzeigen betreffen Vermögensdelikte

Im Kanton Solothurn werden im Jahr 2024 insgesamt 23'018 Straftaten nach Strafgesetzbuch (StGB) zur Anzeige gebracht. Den mit Abstand grössten Anteil machen Vermögensdelikte aus: Sie betreffen knapp zwei Drittel aller Straftaten (15'159 Straftaten oder 65,9 %). Deutlich weniger Anzeigen betreffen Straftaten gegen die Freiheit (16,8 %), Leib und Leben (3,7 %), die sexuelle Integrität (1,1 %) oder die öffentliche Gewalt (4,2 %). Die weiteren Straftaten betreffen die Titel Ehre, Geheim- und Privatbereich, die Rechtspflege, gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen sowie übrige Titel des Strafgesetzbuchs.

Entwicklung der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen (2015–2024)

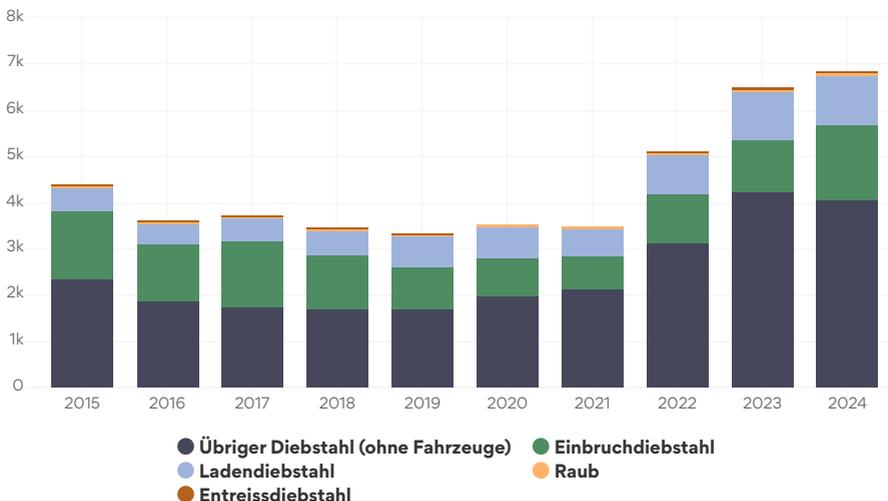


Deutlicher Anstieg der Vermögensdelikte seit 2019

Die Straftaten gegen das Vermögen im Kanton Solothurn nehmen seit 2019 deutlich zu – von 8'827 auf 15'159 im Jahr 2024 (+72 %; bei einem Bevölkerungswachstum von rund 5 %). Besonders stark betroffen ist der Diebstahl ohne Fahrzeuge, der 2024 mit 6'797 einen Höchststand erreicht. Auch Fahrzeugdiebstähle steigen markant (von 1'822 auf 3'084). Sachbeschädigungen im Zusammenhang mit Diebstählen nehmen deutlich zu, während solche ohne Diebstahl rückläufig sind. Betrugsdelikte liegen mit 685 im Bereich des mehrjährigen Durchschnitts. Der betrügerische Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage zeigt hingegen einen kontinuierlichen Anstieg: Seit 2015 hat sich die Zahl dieser Straftaten mehr als verfünffacht und erreicht 2024 insgesamt 548.

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS), Polizei Kanton Solothurn.

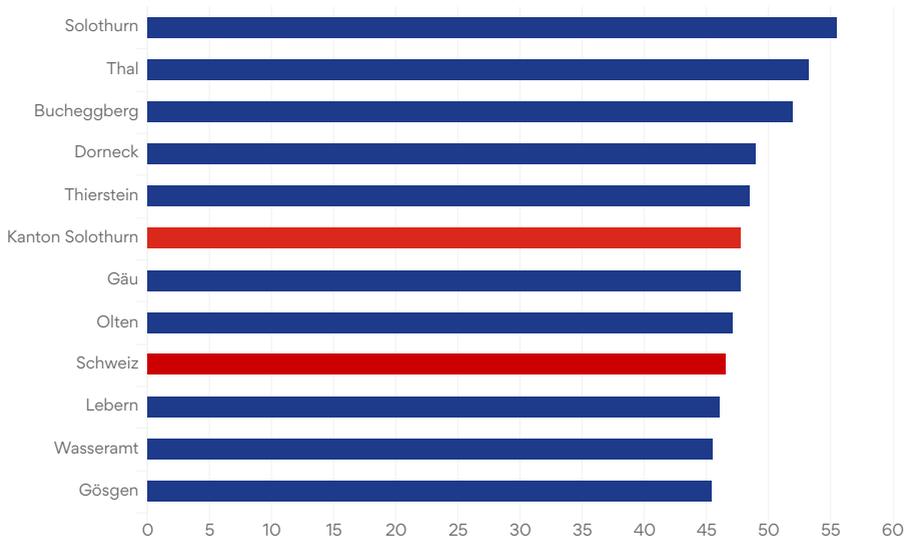
Entwicklung ausgewählter Straftaten gegen das Vermögen (2015–2024)



Diebstahlsdelikte nehmen deutlich zu

Die differenzierte Betrachtung verschiedener Formen von Straftaten gegen das Vermögen zeigt, welche Deliktsarten den starken Anstieg seit 2019 hauptsächlich erklären: In der Kategorie «Übriger Diebstahl (ohne Fahrzeuge)» – dazu zählen etwa Taschendiebstähle, Trickdiebstähle, Fahrzeugeinbruchdiebstähle oder Diebstähle ab/aus Fahrzeugen – ist zwischen 2019 und 2024 ein Anstieg um 139 % zu verzeichnen (von 1'706 auf 4'077 Straftaten). Die Zahl angezeigter Einbruchdiebstähle steigt im gleichen Zeitraum um 77 % (von 911 auf 1'616). Auch Ladendiebstähle nehmen deutlich zu – um 62 % (von 665 auf 1'077). Entreisssdiebstähle bleiben weiterhin selten, verzeichnen jedoch einen Anstieg von 12 auf 27. Auch Raubdelikte nehmen seit 2019 moderat zu (von 30 auf 48), bleiben im Gesamtbild jedoch weiterhin selten.

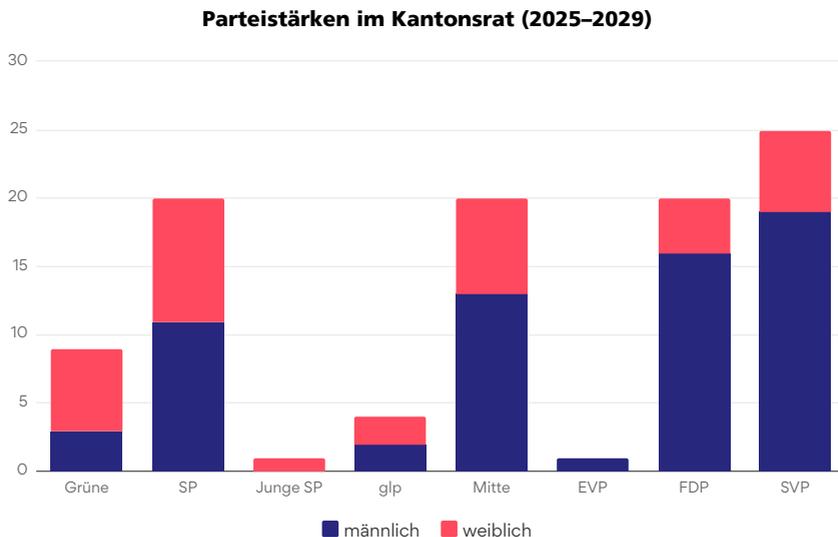
Wahlbeteiligung bei den Nationalratswahlen 2023 nach Bezirk (in %)



Beteiligung zwischen 45 % und 56 % – Solothurn und Thal am höchsten

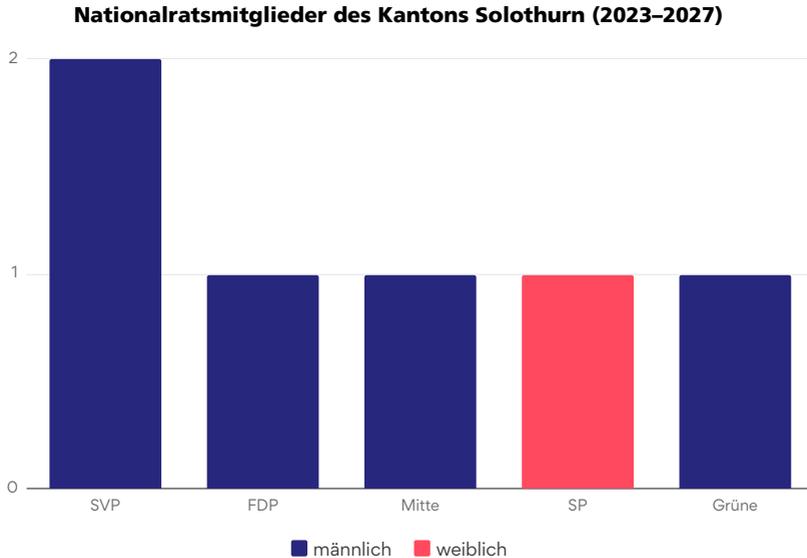
Die Wahlbeteiligung bei den Nationalratswahlen 2023 liegt im Kanton Solothurn bei 47,9 % und damit leicht über dem gesamtschweizerischen Durchschnitt von 46,7 %. Gleichzeitig zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen den Bezirken: Am höchsten ist die Beteiligung im Bezirk Solothurn mit 55,5 %, gefolgt vom Thal (53,3 %) und Bucheggberg (52,0 %). Am niedrigsten fällt sie in den Bezirken Gösgen (45,5 %), Wasseramt (45,6 %) und Lebern (46,1 %) aus. Die regionalen Unterschiede geben Hinweise auf eine unterschiedlich starke politische Mobilisierung innerhalb des Kantons.

Quelle: BFS, Statistik der Nationalratswahlen.



Leicht veränderte Kräfteverhältnisse im Kantonsrat

Die Kantonsratswahlen vom 9. März 2025 führen zu einer neuen Zusammensetzung des Parlaments. Im Vergleich zur Legislatur 2021–2025 gewinnt die SVP vier Sitze hinzu und stellt mit 25 Mandaten neu die grösste Fraktion. Die FDP verliert zwei Sitze und kommt neu auf 20 Mandate – gleich viele wie die SP, die ein Mandat hinzugewinnt. Unverändert bleibt die Mitte mit 20 Sitzen. Die Grünen büssen ein Mandat ein und halten neu neun Sitze. Die glp kommt nach einem Verlust von zwei Sitzen auf vier. EVP und Junge SP behalten je ihren Sitz. Der Frauenanteil bleibt mit 35 von 100 Sitzen unverändert gegenüber der Legislatur 2021–2025. Besonders hohe Anteile verzeichnen die Grünen (67 %) und die SP (45 %), während sie bei SVP und FDP bei 24 % bzw. 20 % liegen.



Sechs Nationalratsmandate – breit abgestützt

Der Kanton Solothurn stellt in der laufenden Legislatur 2023–2027 insgesamt sechs Mitglieder im Nationalrat. Die Sitze verteilen sich auf folgende Parteien: SVP (2 Mandate), FDP, Mitte, SP und Grüne (je 1 Mandat). Damit ist der Kanton parteipolitisch breit vertreten.

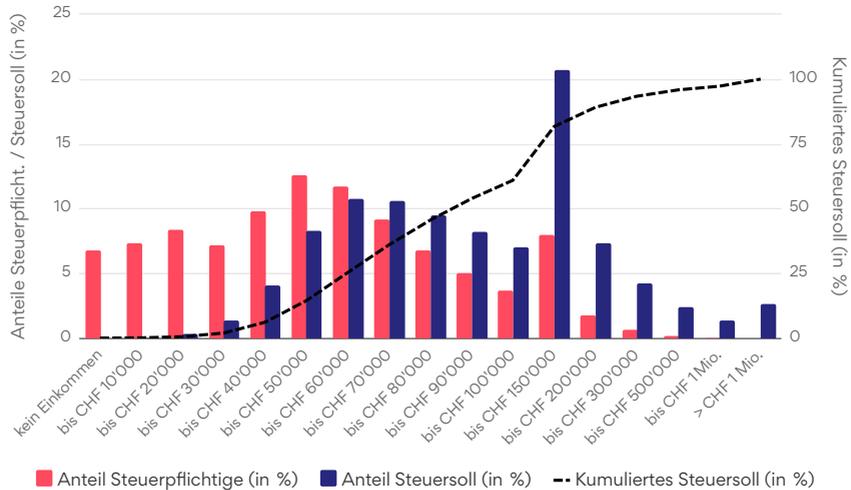
Quelle: Kanton Solothurn, Wahl- und Abstimmungsresultate (sostimmt.so.ch).

Solothurner Regierungs-, National- und Ständeratsmitglieder (2025)

	Name	Geb.jahr	Partei	Wahljahr	Amts.j.
Regierungsrat	Susanne Schaffner	1962	SP	2017	8
	Peter Hodel	1967	FDP	2021	4
	Sandra Kolly-Altermatt	1970	Mitte	2021	4
	Sibylle Jeker	1983	SVP	2025	0
	Mathias Stricker	1968	SP	2025	0
Nationalrat	Stefan Müller-Altermatt	1976	Mitte	2011	14
	Christian Imark	1982	SVP	2015	10
	Felix Wettstein	1958	Grüne	2019	6
	Farah Rummy	1991	SP	2023	2
	Simon Michel	1977	FDP	2023	2
	Rémy Wyssmann	1967	SVP	2023	2
Ständerat	Pirmin Bischof	1959	Mitte	2011	14
	Franziska Roth	1966	SP	2023	2

Hinweis: Zusammensetzung des Regierungsrats ab 1. August 2025. Mitglieder von National- und Ständerat gewählt im Jahr 2023; nächste Gesamterneuerungswahlen sind 2027 vorgesehen. Bei der Angabe der Amtsjahre werden jeweils nur vollständig absolvierte Jahre berücksichtigt.

Steuerpflichtige und Steuerlast nach Einkommensklassen (2023)

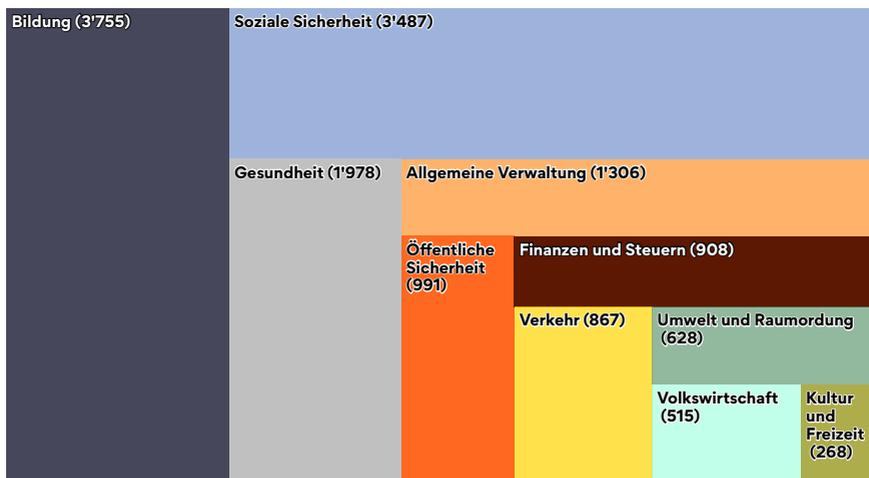


Starke Konzentration der Steuerlast auf hohe Einkommen

Die Grafik zeigt, wie sich die steuerpflichtige Bevölkerung (ohne Quellenbesteuerte) und das gesamte Steueraufkommen (Steuersoll) auf verschiedene Einkommensklassen verteilen. Das steuerbare Gesamteinkommen beträgt CHF 7,45 Mrd., das gesamte Steuersoll CHF 487 Mio. Mehr als die Hälfte der steuerpflichtigen Personen weist ein steuerbares Einkommen von unter CHF 50'000 aus. Der entsprechende Anteil am gesamten Steuersoll liegt bei weniger als 15 %. Rund 11 % der einkommensstärksten Steuerpflichtigen – mit einem Einkommen von über CHF 100'000 – tragen etwa 39 % zum gesamten Steueraufkommen bei. Besonders auffällig ist die Gruppe mit Einkommen über CHF 1 Mio.: Sie stellt lediglich 0,02 % aller Steuerpflichtigen (29 Personen), trägt aber 2,7 % des Steuersolls. Die kumulierte Darstellung verdeutlicht die starke Konzentration der Steuerlast auf höhere Einkommen.

Quelle: Steueramt Kanton Solothurn.

Pro-Kopf-Ausgaben nach Aufgabenbereich (Kanton und Gemeinden, in CHF)



Verwendung der Mittel von Kanton und Gemeinden pro Einwohner/-in

Die Tree Map zeigt die öffentlichen Ausgaben im Kanton Solothurn im Jahr 2023, heruntergebrochen auf einzelne Aufgabenbereiche. Die Beträge geben an, wie viel im Durchschnitt je Einwohner/-in für die jeweiligen Bereiche eingesetzt wird. Insgesamt beläuft sich der öffentliche Aufwand von Kanton und Gemeinden auf CHF 14'704 pro Person und Jahr. Am meisten entfällt auf Bildung (CHF 3'755), soziale Sicherheit (CHF 3'487) und Gesundheit (CHF 1'978). Dahinter folgen die allgemeine Verwaltung (CHF 1'306), die öffentliche Sicherheit (CHF 991) sowie Finanzen und Steuern (CHF 908). Letztere beinhalten u. a. den Zinsendienst und die Steuerverwaltung. Geringer fällt der finanzielle Mitteleinsatz in den Bereichen Verkehr (CHF 867), Umwelt und Raumordnung (CHF 628), Volkswirtschaft (CHF 515) sowie Kultur und Freizeit (CHF 268) aus.

Gemeindetabelle: Bevölkerung und Arbeit

Gemeinde	Einw. 2024	% Männl.	% Ausl.	% 65+	Haush.	Arb.- stätt.	VZÄ / 100 Erw.
Aedermansdorf	595	53,9	6,9	23,9	241	63	33,4
Aeschi (SO)	1'332	50,3	9,0	24,8	599	72	21,9
Balm bei Günsberg	205	54,6	5,9	30,7	85	27	59,5
Balsthal	6'621	52,3	37,2	19,9	2'864	373	51,4
Bärschwil	801	53,1	12,9	29,6	367	56	16,9
Bättwil	1'199	49,0	16,1	20,9	491	84	44,7
Beinwil (SO)	267	53,6	14,2	24,3	99	47	55,2
Bellach	5'599	49,7	31,8	24,0	2'520	278	58,4
Bettlach	5'012	51,2	20,5	24,4	2'329	251	55,2
Biberist	9'599	49,5	28,1	20,9	4'321	499	41,5
Biezwil	345	51,9	4,6	26,1	145	23	29,4
Bolken	577	52,9	7,3	19,2	237	29	9,7
Boningen	822	49,1	20,9	14,0	356	43	29,7
Breitenbach	4'371	48,7	26,6	22,4	1'907	267	51,0
Buchegg	2'969	48,9	5,9	22,7	1'347	247	41,6
Büren (SO)	1'080	48,5	15,2	18,4	454	67	14,8
Büsserach	2'463	50,5	17,6	19,3	1'079	148	32,2
Däniken	3'087	52,0	26,2	21,3	1'376	228	110,6
Deitingen	2'354	51,0	14,1	23,5	1'028	174	50,5
Derendingen	7'192	49,4	33,1	19,8	3'267	322	34,2
Dornach	6'959	47,9	29,4	23,7	3'149	499	45,7
Drei Höfe	732	50,4	7,8	22,5	314	33	8,6

Gemeindetabelle: Bevölkerung und Arbeit

Gemeinde	Einw. 2024	% Männl.	% Ausl.	% 65+	Haush.	Arb- stätt.	VZÄ / 100 Erw.
Dulliken	5'506	50,6	46,2	20,2	2'389	252	31,8
Egerkingen	4'305	51,5	37,5	17,9	1'810	296	117,5
Eppenber- g-Wöschnau	337	54,9	38,9	17,5	160	32	116,2
Erlinsbach (SO)	3'748	48,5	18,9	20,4	1'655	180	20,4
Erschwil	977	51,9	18,0	24,4	398	64	64,6
Etziken	1'069	49,8	13,3	18,6	454	52	42,3
Fehren	600	49,5	4,3	21,7	262	37	11,6
Feldbrunnen-St. Niklaus	1'072	50,7	13,7	26,0	499	89	27,0
Flumenthal	1'053	48,9	16,4	19,6	499	68	46,8
Fulenbach	1'830	50,2	12,1	21,1	800	125	56,3
Gempen	934	49,9	16,3	22,3	387	50	43,8
Gerlafingen	5'898	51,4	42,5	17,6	2'512	245	34,9
Grenchen	18'812	50,6	40,8	21,9	8'861	1'022	72,6
Gretzenbach	2'807	49,7	25,4	21,4	1'181	171	40,1
Grindel	525	50,5	13,9	24,8	230	19	8,6
Günsberg	1'206	50,1	6,8	24,5	574	64	18,2
Gunzgen	1'713	51,3	15,7	22,5	773	95	74,9
Hägendorf	5'301	51,2	27,1	19,2	2'220	298	76,6
Halten	834	51,1	8,3	26,1	365	50	20,0
Härkingen	1'797	52,3	18,3	16,5	767	185	242,8

Gemeindetabelle: Bevölkerung und Arbeit

Gemeinde	Einw. 2024	% Männl.	% Ausl.	% 65+	Haush.	Arb- stätt.	VZÄ / 100 Erw.
Hauenstein- lfenthal	342	54,4	12,0	20,8	138	36	19,0
Herbetswil	609	54,0	13,1	22,8	247	47	26,5
Himmelried	967	50,9	14,5	25,3	431	63	13,3
Hochwald	1'278	50,4	11,4	28,1	549	92	22,6
Hofstetten-Flüh	3'418	49,3	20,5	22,8	1'407	161	16,2
Holderbank (SO)	784	51,4	22,8	18,1	358	53	35,2
Horriwil	949	49,5	8,0	18,5	373	42	25,0
Hubersdorf	719	49,4	7,9	24,2	287	37	14,4
Hüniken	161	50,9	3,7	21,7	64	7	9,5
Kammersrohr	31	51,6	3,2	35,5	15	4	33,3
Kappel (SO)	3'573	49,0	26,9	20,2	1'524	153	18,7
Kestenholz	1'896	50,7	10,8	20,5	807	129	46,9
Kienberg	533	52,9	14,8	19,5	212	42	19,6
Kleinlützel	1'197	49,8	14,1	28,6	565	104	38,9
Kriegstetten	1'462	49,5	14,4	23,0	629	87	39,2
Langendorf	3'908	47,9	18,9	27,3	1'837	172	40,6
Laupersdorf	1'897	51,2	14,7	21,1	773	122	27,1
Lohn- Ammannsegg	2'958	49,3	10,2	25,8	1'308	181	40,7
Lommiswil	1'623	49,8	10,3	24,2	686	78	13,1
Lostorf	4'143	50,7	12,6	22,6	1'810	218	29,1

Gemeindetabelle: Bevölkerung und Arbeit

Gemeinde	Einw. 2024	% Männl.	% Ausl.	% 65+	Haush.	Arb- stätt.	VZÄ / 100 Erw.
Lüsslingen-Nennigkofen	1'150	49,7	9,0	21,0	485	98	56,1
Luterbach	3'746	50,9	23,3	22,2	1'725	195	63,9
Lüterkofen-Ichertswil	905	49,2	8,5	23,3	388	54	22,0
Matzendorf	1'407	51,1	10,9	21,2	577	105	32,6
Meltingen	631	51,0	9,2	22,5	278	46	21,4
Messen	1'495	51,7	4,4	21,5	628	125	30,3
Metzerlen-Mariastein	993	52,3	14,8	24,6	435	69	27,4
Mümliswil-Ramiswil	2'493	51,3	15,6	22,3	1'087	185	34,7
Neuendorf	2'404	50,0	16,8	18,0	1'040	137	124,1
Niederbuchsiten	1'350	49,5	21,2	17,5	602	84	67,8
Niedergösgen	4'283	51,2	32,8	20,3	1'822	174	37,1
Nuglar-St. Pantaleon	1'555	50,4	11,7	25,7	673	101	12,6
Nunningen	1'984	51,0	10,3	24,1	897	144	35,6
Oberbuchsiten	2'421	51,7	32,7	16,2	1'021	121	27,6
Oberdorf (SO)	1'822	49,2	8,2	24,4	784	98	29,4
Obergerlafingen	1'288	48,3	15,5	21,1	539	104	51,7
Obergösgen	2'505	49,6	29,9	23,7	1'141	124	26,5
Oekingen	896	50,6	6,8	22,0	367	30	10,0

Gemeindetabelle: Bevölkerung und Arbeit

Gemeinde	Einw. 2024	% Männl.	% Ausl.	% 65+	Haush.	Arb- stätt.	VZÄ / 100 Erw.
Oensingen	6'873	52,0	40,8	16,4	2'930	464	99,5
Olten	19'155	49,7	32,3	18,6	9'615	1'751	134,9
Recherswil	2'214	49,2	14,4	22,7	961	130	33,6
Rickenbach (SO)	1'214	50,3	23,0	20,9	548	71	66,7
Riedholz	2'315	49,0	12,2	23,8	982	116	22,7
Rodersdorf	1'414	47,2	13,4	30,0	583	98	14,7
Rüttenen	1'534	49,8	8,5	27,2	702	92	19,2
Schnottwil	1'179	50,0	7,5	19,4	518	90	34,4
Schönenwerd	5'392	50,1	39,5	19,7	2'348	370	51,0
Seewen	1'098	49,5	13,7	23,0	503	94	22,7
Selzach	3'686	50,5	18,4	21,0	1'625	201	62,5
Solothurn	16'927	48,5	22,7	21,7	8'741	2'206	149,0
Starrkirch-Wil	1'987	50,6	20,1	19,6	854	74	8,6
Stüsslingen	1'262	49,5	10,6	22,7	528	73	16,4
Subingen	3'318	50,0	18,7	20,6	1'483	191	80,1
Trimbach	6'969	50,6	44,9	18,1	3'060	302	26,6
Unterramsern	225	47,6	4,9	16,0	95	20	26,8
Walterswil (SO)	778	49,5	14,5	21,2	336	49	41,7
Wangen bei Olten	5'560	49,8	28,6	18,8	2'451	224	52,9
Welschenrohr- Gänsbrunnen	1'218	51,7	16,5	24,2	552	91	27,9

Gemeindetabelle: Bevölkerung und Arbeit

Gemeinde	Einw. 2024	% Männl.	% Ausl.	% 65+	Haush.	Arb- stätt.	VZÄ / 100 Erw.
Winznau	2'061	50,4	18,8	23,6	947	98	20,2
Wisen (SO)	442	49,8	7,9	22,9	201	31	22,3
Witterswil	1'503	49,8	19,2	22,7	620	94	48,2
Wolfwil	2'453	48,9	11,9	21,7	1'056	146	41,4
Zuchwil	9'639	50,0	45,3	18,4	4'725	399	79,4
Zullwil	710	52,3	17,7	20,6	302	45	13,2
Kanton Solothurn	291'407	50,1	25,9	21,1	131'146	18'566	61,6

Hinweis: Folgende Kennzahlen werden in der Tabelle der Reihenfolge nach angegeben: Einwohnerzahl per 31.12.2024, Anteil männliche Bevölkerung in %, Anteil ausländische Wohnbevölkerung in %, Anteil der Bevölkerung ab 65 Jahren in %, Anzahl Privathaushalte (Quelle: Kantonales Einwohnerregister), Anzahl Arbeitsstätten sowie Vollzeitäquivalente pro 100 Personen der erwerbsfähigen Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren (Quelle: BFS, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT).

Gemeindetabelle: Steuern

Gemeinde	Steuerfuss 2025 (%)		Staatssteuer 2024 (TCHF)		
	Nat. Pers.	Jur. Pers.	Nat. Pers.	Jur. Pers.	Total
Aedermansdorf	122	110	1'484	65	1'549
Aeschi (SO)	120	120	3'519	64	3'583
Balm bei Günsberg	100	90	562	13	575
Balsthal	125	125	13'360	1'125	14'485
Bärschwil	125	125	1'695	17	1'713
Bättwil	122	122	3'471	204	3'675
Beinwil (SO)	125	125	638	17	655
Bellach	125	125	12'423	648	13'070
Bettlach	99	99	16'807	873	17'680
Biberist	125	125	21'549	2'410	23'959
Biezwil	125	125	790	18	807
Bolken	145	145	1'305	19	1'324
Boningen	125	130	1'725	114	1'839
Breitenbach	113	115	11'018	1'025	12'042
Buchegg	110	110	8'527	622	9'149
Büren (SO)	125	120	3'297	61	3'359
Büsserach	111	100	8'080	395	8'475
Däniken	80	75	7'369	4'661	12'030
Deitingen	122	122	5'942	1'020	6'962
Derendingen	128	115	14'966	1'523	16'489
Dornach	88	88	25'313	1'249	26'562
Drei Höfe	122	110	1'844	10	1'854

Gemeindetabelle: Steuern

Gemeinde	Steuerfuss 2025 (%)		Staatssteuer 2024 (TCHF)		
	Nat. Pers.	Jur. Pers.	Nat. Pers.	Jur. Pers.	Total
Dulliken	119	119	10'021	1'922	11'943
Egerkingen	112	112	10'161	2'790	12'951
Eppenberg- Wöschnau	99	115	561	243	803
Erlinsbach (SO)	102	102	9'528	686	10'214
Erschwil	128	128	2'153	175	2'328
Etziken	130	130	2'736	264	3'000
Fehren	130	130	1'394	58	1'452
Feldbrunnen-St. Niklaus	70	55	15'262	716	15'978
Flumenthal	125	99	2'516	144	2'659
Fulenbach	110	110	4'377	833	5'209
Gempen	117	87	3'313	243	3'556
Gerlafingen	125	105	11'277	608	11'885
Grenchen	114,9	120	39'107	9'629	48'736
Gretzenbach	118	118	6'635	440	7'075
Grindel	130	100	1'146	2	1'148
Günsberg	120	99	3'576	186	3'761
Gunzgen	113	113	4'197	371	4'568
Hägendorf	111	116	14'255	2'456	16'711
Halten	120	120	2'394	24	2'419

Gemeindetabelle: Steuern

Gemeinde	Steuerfuss 2025 (%)		Staatssteuer 2024 (TCHF)		
	Nat. Pers.	Jur. Pers.	Nat. Pers.	Jur. Pers.	Total
Härkingen	89	89	4'260	4'306	8'566
Hauenstein-Ifenthal	125	95	928	75	1'003
Herbetswil	129	129	1'145	46	1'191
Himmelried	124	124	3'217	26	3'242
Hochwald	116	116	5'273	40	5'313
Hofstetten-Flüh	113	113	13'596	226	13'822
Holderbank (SO)	132	125	1'652	26	1'677
Horriwil	120	118	2'498	318	2'816
Hubersdorf	127	97	1'912	9	1'921
Hüniken	125	125	426	7	433
Kammersrohr	65	65	169	0	169
Kappel (SO)	122	92	8'639	353	8'992
Kestenholz	117	117	4'757	548	5'305
Kienberg	129	99	1'084	13	1'096
Kleinlützel	129	129	3'168	244	3'413
Kriegstetten	119	119	3'613	57	3'670
Langendorf	119	119	10'596	301	10'897
Laupersdorf	126	115	4'083	234	4'317
Lohn-Ammannsegg	100	84	10'808	894	11'702
Lommiswil	127	104	4'493	44	4'537

Gemeindetabelle: Steuern

Gemeinde	Steuerfuss 2025 (%)		Staatssteuer 2024 (TCHF)		
	Nat. Pers.	Jur. Pers.	Nat. Pers.	Jur. Pers.	Total
Lostorf	113	113	12'233	286	12'519
Lüsslingen- Nennigkofen	125	125	3'057	82	3'138
Luterbach	123	123	8'552	1'537	10'089
Lüterkofen- Ichertswil	110	80	3'147	35	3'182
Matzendorf	130	130	3'133	67	3'200
Meltingen	123	123	1'553	6	1'559
Messen	113	113	4'115	120	4'236
Metzerlen- Mariastein	124	110	3'203	118	3'321
Mümliswil-Ramiswil	125	110	5'218	263	5'480
Neuendorf	118	125	5'875	1'116	6'991
Niederbuchsiten	107	107	3'215	3'181	6'396
Niedergösgen	105	125	10'029	576	10'604
Nuglar-St. Pantaleon	126	126	4'871	38	4'910
Nunningen	124	124	6'092	217	6'309
Oberbuchsiten	107	107	5'683	-35	5'648
Oberdorf (SO)	120	90	6'386	240	6'626
Obergerlafingen	110	115	3'091	464	3'555

Gemeindetabelle: Steuern

Gemeinde	Steuerfuss 2025 (%)		Staatssteuer 2024 (TCHF)		
	Nat. Pers.	Jur. Pers.	Nat. Pers.	Jur. Pers.	Total
Obergösgen	122	130	5'237	291	5'527
Oekinggen	122	122	2'420	60	2'479
Oensingen	111	111	15'245	3'540	18'786
Olten	108	108	55'053	21'903	76'956
Recherswil	120	120	5'321	103	5'424
Rickenbach (SO)	105	105	3'905	416	4'320
Riedholz	115	115	7'388	354	7'742
Rodersdorf	125	95	4'701	8	4'709
Rüttenen	118	118	4'453	78	4'531
Schnottwil	124	124	3'328	113	3'441
Schönenwerd	115	125	10'659	1'192	11'851
Seewen	125	125	3'689	84	3'773
Selzach	108	113	9'246	1'505	10'751
Solothurn	107	107	58'667	16'027	74'693
Starrkirch-Wil	110	110	6'668	0	6'668
Stüsslingen	125	125	3'415	45	3'461
Subingen	128	128	8'365	397	8'762
Trimbach	125	109	13'253	665	13'918
Unterramsern	105	90	889	50	939
Walterswil (SO)	125	110	1'726	427	2'152

Gemeindetabelle: Steuern

Gemeinde	Steuerfuss 2025 (%)		Staatssteuer 2024 (TCHF)		
	Nat. Pers.	Jur. Pers.	Nat. Pers.	Jur. Pers.	Total
Wangen bei Olten	119	119	13'972	470	14'442
Welschenrohr- Gänsbrunnen	124	110	2'354	154	2'508
Winznau	121	121	4'841	185	5'026
Wisen (SO)	125	95	1'363	7	1'370
Witterswil	110	110	5'859	590	6'449
Wolfwil	117	117	6'089	483	6'572
Zuchwil	118	118	19'336	5'405	24'741
Zullwil	139	139	1'287	29	1'315
Kanton Solothurn	117,4	112,6	764'787	108'598	873'385

Hinweis: Die Tabelle weist folgende Kennzahlen in der angegebenen Reihenfolge aus: Steuerfüsse der Gemeinden 2025 für natürliche und juristische Personen in %, sowie die Staatssteuererträge 2024 in Tausend Franken (TCHF) von natürlichen Personen, juristischen Personen und total (Quelle: Amt für Gemeinden und Steueramt Kanton Solothurn).

Gemeindetabelle: Geodaten

Gemeinde	BFS-Nr.	Bezirk	Gemeindetyp	Fl. (km²)	Einw. 2024	Dichte (Ew./km²)
Aedermannsdorf	2421	Thal	Ländl. Gem.	12,9	595	46
Aeschi (SO)	2511	Wasseramt	Mehrf. orient.	5,5	1'332	243
Balm bei Günsberg	2541	Lebern	Agglo-Gürtel	5,5	205	37
Balsthal	2422	Thal	Ländl. Gem.	15,7	6'621	421
Bärschwil	2611	Thierstein	Agglo-Gürtel	11,2	801	72
Bättwil	2471	Dorneck	Agglo-Gürtel	1,7	1'199	718
Beinwil (SO)	2612	Thierstein	Ländl. Gem.	22,7	267	12
Bellach	2542	Lebern	Agglo-Hauptkern	5,3	5'599	1'058
Bettlach	2543	Lebern	Agglo-Hauptkern	12,2	5'012	411
Biberist	2513	Wasseramt	Agglo-Nebenkern	12,3	9'599	784
Biezwil	2445	Bucheggberg	Mehrf. orient.	4,2	345	83
Bolken	2514	Wasseramt	Mehrf. orient.	2,1	577	272
Boningen	2571	Olten	Agglo-Gürtel	2,8	822	298
Breitenbach	2613	Thierstein	Agglo-Gürtel	6,8	4'371	643
Buchegg	2465	Bucheggberg	Mehrf. orient.	25,7	2'969	116
Büren (SO)	2472	Dorneck	Agglo-Gürtel	6,2	1'080	173
Büsserach	2614	Thierstein	Agglo-Gürtel	7,6	2'463	326
Däniken	2572	Olten	Agglo-Hauptkern	5,4	3'087	569
Deitingen	2516	Wasseramt	Mehrf. orient.	7,6	2'354	310
Derendingen	2517	Wasseramt	Agglo-Hauptkern	5,6	7'192	1'280
Dornach	2473	Dorneck	Agglo-Hauptkern	5,8	6'959	1'202

Gemeindetabelle: Geodaten

Gemeinde	BFS-Nr.	Bezirk	Gemeindetyp	Fl. (km²)	Einw. 2024	Dichte (Ew./km²)
Drei Höfe	2535	Wasseramt	Mehrf. orient.	4,6	732	160
Dulliken	2573	Olten	Agglo-Hauptkern	6,0	5'506	912
Egerkingen	2401	Gäu	Ländl. Gem.	7,0	4'305	619
Eppenberg-Wöschnau	2574	Olten	Agglo-Hauptkern	1,8	337	186
Erlinsbach (SO)	2503	Gösgen	Agglo-Hauptkern	8,9	3'748	423
Erschwil	2615	Thierstein	Agglo-Gürtel	7,4	977	131
Etziken	2518	Wasseramt	Mehrf. orient.	3,4	1'069	317
Fehren	2616	Thierstein	Agglo-Gürtel	1,5	600	405
Feldbrunnen-St. Niklaus	2544	Lebern	Agglo-Hauptkern	2,5	1'072	427
Flumenthal	2545	Lebern	Agglo-Gürtel	3,1	1'053	339
Fulenbach	2575	Olten	Ländl. Gem.	4,5	1'830	408
Gempen	2474	Dorneck	Agglo-Gürtel	6,0	934	156
Gerlafingen	2519	Wasseramt	Agglo-Nebenkern	1,9	5'898	3'188
Grenchen	2546	Lebern	Agglo-Kernstadt	26,0	18'812	723
Gretzenbach	2576	Olten	Agglo-Hauptkern	5,8	2'807	481
Grindel	2617	Thierstein	Agglo-Gürtel	3,1	525	170
Günsberg	2547	Lebern	Agglo-Gürtel	5,3	1'206	229
Gunzgen	2578	Olten	Ländl. Gem.	3,9	1'713	436
Hägendorf	2579	Olten	Agglo-Hauptkern	13,9	5'301	380

Gemeindetabelle: Geodaten

Gemeinde	BFS-Nr.	Bezirk	Gemeindetyp	Fl. (km²)	Einw. 2024	Dichte (Ew./km²)
Halten	2520	Wasseramt	Mehrf. orient.	1,9	834	451
Härkingen	2402	Gäu	Mehrf. orient.	5,5	1'797	326
Hauenstein-Ifenthal	2491	Gösgen	Agglo-Gürtel	5,4	342	64
Herbetswil	2424	Thal	Ländl. Gem.	16,3	609	37
Himmelried	2618	Thierstein	Agglo-Gürtel	6,0	967	160
Hochwald	2475	Dorneck	Agglo-Gürtel	8,4	1'278	153
Hofstetten-Flüh	2476	Dorneck	Agglo-Gürtel	7,5	3'418	455
Holderbank (SO)	2425	Thal	Ländl. Gem.	7,8	784	101
Horriwil	2523	Wasseramt	Mehrf. orient.	2,6	949	359
Hubersdorf	2548	Lebern	Agglo-Gürtel	1,4	719	533
Hüniken	2524	Wasseramt	Agglo-Gürtel	1,0	161	158
Kammersrohr	2549	Lebern	Ländl. Gem.	1,0	31	33
Kappel (SO)	2580	Olten	Agglo-Hauptkern	5,1	3'573	701
Kestenholz	2403	Gäu	Ländl. Gem.	8,6	1'896	221
Kienberg	2492	Gösgen	Mehrf. orient.	8,5	533	62
Kleinlützel	2619	Thierstein	Agglo-Gürtel	16,3	1'197	73
Kriegstetten	2525	Wasseramt	Mehrf. orient.	1,1	1'462	1'282
Langendorf	2550	Lebern	Agglo-Hauptkern	2,0	3'908	2'004
Laupersdorf	2426	Thal	Ländl. Gem.	15,5	1'897	122

Gemeindetabelle: Geodaten

Gemeinde	BFS-Nr.	Bezirk	Gemeindetyp	Fl. (km²)	Einw. 2024	Dichte (Ew./km²)
Lohn-Ammannsegg	2526	Wasseramt	Agglo-Gürtel	4,5	2'958	660
Lommiswil	2551	Lebern	Agglo-Gürtel	5,8	1'623	282
Lostorf	2493	Gösgen	Agglo-Gürtel	13,3	4'143	313
Lüsslingen-Nennigkofen	2464	Bucheggberg	Agglo-Gürtel	7,8	1'150	147
Luterbach	2527	Wasseramt	Agglo-Gürtel	4,5	3'746	829
Lüterkofen-Ichertswil	2455	Bucheggberg	Mehrf. orient.	4,4	905	204
Matzendorf	2427	Thal	Ländl. Gem.	11,3	1'407	125
Meltingen	2620	Thierstein	Agglo-Gürtel	5,8	631	110
Messen	2457	Bucheggberg	Mehrf. orient.	11,9	1'495	126
Metzerlen-Mariastein	2477	Dorneck	Agglo-Gürtel	8,5	993	117
Mümliswil-Ramiswil	2428	Thal	Ländl. Gem.	35,5	2'493	70
Neuendorf	2404	Gäu	Ländl. Gem.	7,1	2'404	337
Niederbuchsiten	2405	Gäu	Ländl. Gem.	5,5	1'350	246
Niedergösgen	2495	Gösgen	Agglo-Hauptkern	4,3	4'283	991
Nuglar-St. Pantaleon	2478	Dorneck	Agglo-Gürtel	6,3	1'555	245
Nunningen	2621	Thierstein	Agglo-Gürtel	10,3	1'984	192

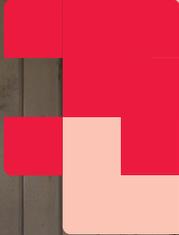
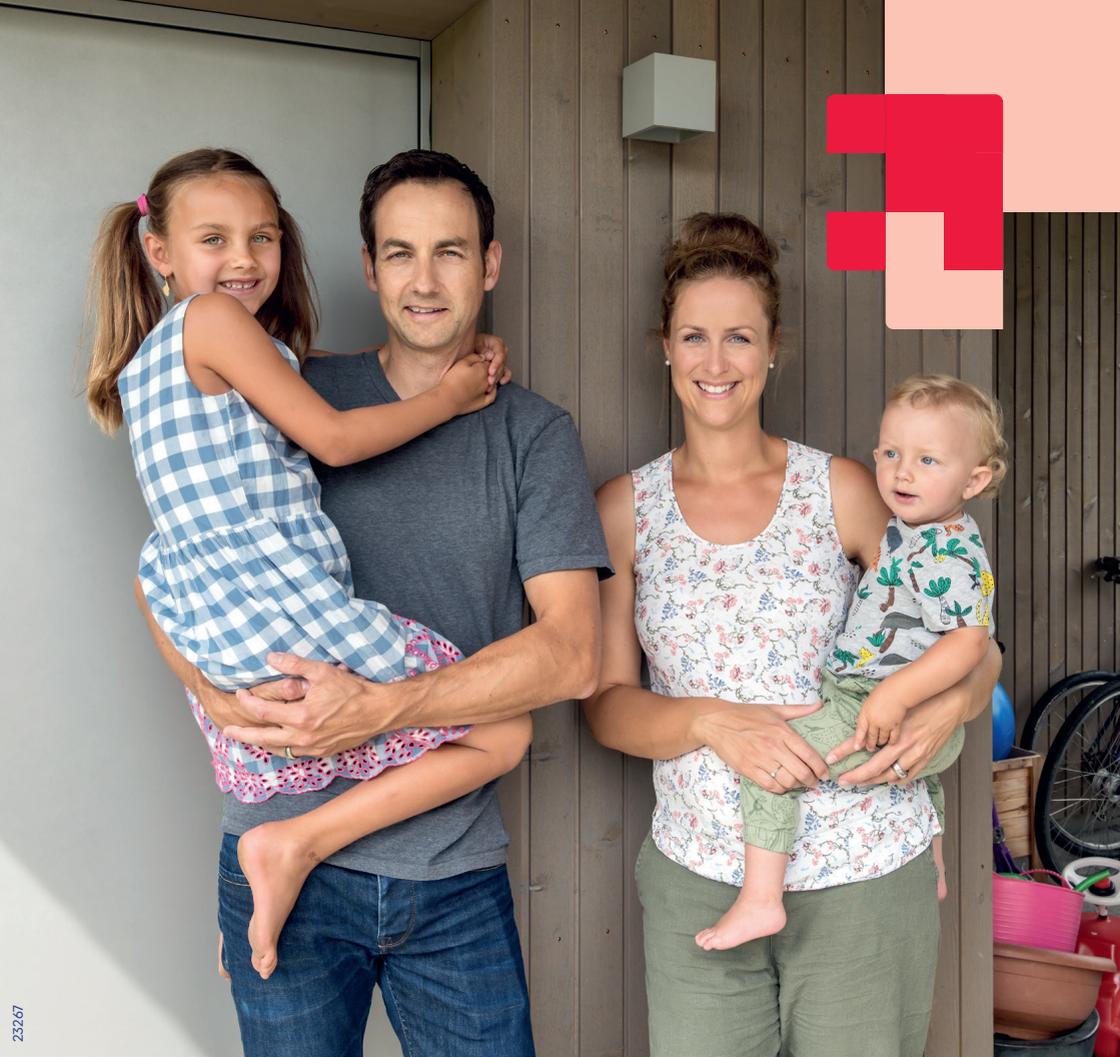
Gemeindetabelle: Geodaten

Gemeinde	BFS-Nr.	Bezirk	Gemeindetyp	Fl. (km²)	Einw. 2024	Dichte (Ew./km²)
Oberbuchsiten	2406	Gäu	Ländl. Gem.	9,4	2'421	258
Oberdorf (SO)	2553	Lebern	Agglo-Hauptkern	11,9	1'822	153
Obergerlafingen	2528	Wasseramt	Agglo-Gürtel	1,5	1'288	853
Obergösgen	2497	Gösgen	Agglo-Hauptkern	3,6	2'505	690
Oekingen	2529	Wasseramt	Mehrf. orient.	2,4	896	375
Oensingen	2407	Gäu	KG auss. Agglo	12,1	6'873	568
Olten	2581	Olten	Agglo-Kernstadt	11,5	19'155	1'667
Recherswil	2530	Wasseramt	Mehrf. orient.	3,4	2'214	659
Rickenbach (SO)	2582	Olten	Agglo-Hauptkern	2,8	1'214	440
Riedholz	2554	Lebern	Agglo-Gürtel	7,2	2'315	324
Rodersdorf	2479	Dorneck	Agglo-Gürtel	5,4	1'414	264
Rüttenen	2555	Lebern	Agglo-Gürtel	8,8	1'534	175
Schnottwil	2461	Bucheggberg	Mehrf. orient.	7,2	1'179	164
Schönenwerd	2583	Olten	Agglo-Hauptkern	3,7	5'392	1'453
Seewen	2480	Dorneck	Agglo-Gürtel	16,3	1'098	67
Selzach	2556	Lebern	Agglo-Gürtel	19,5	3'686	189
Solothurn	2601	Solothurn	Agglo-Kernstadt	6,3	16'927	2'695
Starrkirch-Wil	2584	Olten	Agglo-Hauptkern	1,9	1'987	1'074
Stüsslingen	2499	Gösgen	Mehrf. orient.	8,4	1'262	150
Subingen	2532	Wasseramt	Agglo-Hauptkern	6,3	3'318	529

Gemeindetabelle: Geodaten

Gemeinde	BFS-Nr.	Bezirk	Gemeindetyp	Fl. (km ²)	Einw. 2024	Dichte (Ew./km ²)
Trimbach	2500	Gösgen	Agglo-Hauptkern	7,6	6'969	917
Unterramsern	2463	Bucheggberg	Mehrf. orient.	1,6	225	142
Walterswil (SO)	2585	Olten	Mehrf. orient.	4,5	778	174
Wangen bei Olten	2586	Olten	Agglo-Hauptkern	7,0	5'560	799
Welschenrohr-Gänsbrunnen	2430	Thal	Ländl. Gem.	24,5	1'218	50
Winznau	2501	Gösgen	Agglo-Hauptkern	3,9	2'061	523
Wisen (SO)	2502	Gösgen	Mehrf. orient.	4,8	442	92
Witterswil	2481	Dorneck	Agglo-Gürtel	2,7	1'503	563
Wolfwil	2408	Gäu	Ländl. Gem.	6,9	2'453	357
Zuchwil	2534	Wasseramt	Agglo-Hauptkern	4,6	9'639	2'082
Zullwil	2622	Thierstein	Agglo-Gürtel	3,7	710	194
Kanton Solothurn				790,5	291'407	369

Hinweis: Die Tabelle enthält für jede Gemeinde folgende Angaben: BFS-Nummer, Bezirk, Gemeindetyp (gemäss Raumtypologie des Bundesamts für Statistik), Fläche in km², Bevölkerungszahl per 31.12.2024 sowie die daraus berechnete Bevölkerungsdichte in Einwohnern pro km². Mit Ausnahme der Bevölkerungszahl (kantonales Einwohnerregister) stammen alle Daten vom Bundesamt für Statistik (BFS; Raumgliederungen der Schweiz und Arealstatistik der Schweiz). Die Gemeindetypen mit städtischem Charakter gemäss BFS-Nomenklatur umfassen folgende Kategorien (in Klammern die in der Tabelle verwendeten Abkürzungen): Agglomerationskerngemeinde – Kernstadt (Agglo-Kernstadt), Agglomerationskerngemeinde – Hauptkern (Agglo-Hauptkern), Agglomerationskerngemeinde – Nebenkern (Agglo-Nebenkern), Agglomerationsgürtelgemeinde (Agglo-Gürtel), Mehrfach orientierte Gemeinde (Mehrf. orient.), Kerngemeinde ausserhalb Agglomeration (KG auss. Agglo).



Ihre Zahlen im Fokus

Gemeinsam finden wir die ideale Lösung für Ihre Finanzen.

Baloise Solothurn

Amthausplatz 4, 4502 Solothurn

T 0848 800 806

bank@baloise.ch

www.baloise.ch

**Jetzt
Beratung
anfragen!**



Amt für Finanzen

Statistikdienst

Rathaus
Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 75
statistik@fd.so.ch
statistik.so.ch



Mit freundlicher
Unterstützung der



Publikation: jährlich im Sommer